

Amthlicher Theil.

Erchienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel — Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Agentur des Neuen Hauses in Hamburg.

11505. **Baring, A.**, Hannoversche Dorfgeschichten. 8. * 1 M. 80 S.
11506. **Vigmann, G.**, die wiedergefundene Bibel. 8. * 10 S.
11507. **Petzel, M.**, das Erdbeerföbchen. 8. * 10 S.
11508. — die erste große Reise. Eine Erzählg. aus der Mädchenzeit. 8. Cart. * 60 S.
11509. **Stein, A.**, Hoch hinaus u. tief hinab. 8. * 10 S.
11510. — das Schooßhündlein. 8. * 10 S.
11511. — Wege d. Herrn. 8. * 10 S.

Literarisch-artistische Anstalt in Triest.

11512. **Berga, G.**, Croß. Aus dem Ital. überf. von H. v. Bintlcr. 8. * 3 M. 20 S.

G. Baensch, Verlag in Magdeburg.

11513. **Rumpf, G.**, der preußische Steuerbeamte in Bezug auf seine Dienst- u. Rechtsverhältnisse. 6. Aufl. gr. 8. * 10 M.

Bartholomäus in Erfurt.

11514. **Wallner, G.**, Univerfum d. Wißes u. der ungeheuern Heiterkeit. 5. Bd. Folterabendischerze. 2. Aufl. gr. 8. 1 M. 50 S.

Bertelmann in Gütersloh.

11515. **Augustini, Sancti, confessionum libri XIII.** Auf Grundlage der Oxforder Edition, hrsg. u. erläutert von K. v. Raumer. 2. Aufl. gr. 8. * 5 M.

11516. **Hochhuth, G. W. H.**, Heinrich Horche u. die philadelphischen Gemeinden in Hessen. gr. 8. * 4 M.

11517. **Vöbe, W.**, der evangelische Geistliche. 2. Bde. 3. Aufl. 8. * 3 M.

11518. **Rood, J.**, Augustin u. Luther. Ein historisch-apologet. Versuch. gr. 8. * 1 M. 80 S.

11519. **Bilmar, A. F. G.**, die Theologie der Thatfachen wider die Theologie der Rhetorik. Bekenntnis u. Abwehr. 4. Aufl. gr. 8. * 1 M. 20 S.

Challier & Co. in Berlin.

11520. **Engel, G.**, das Bühnenfestspiel in Bayreuth. Kritische Studie. gr. 8. * 1 M.

Ad. Cohn in Berlin.

11521. **Lebrecht, F.**, Bether. Die fragl. Stadt im Hadrianisch-jüd. Kriege. Ein 1700 jähr. Missverständniß. gr. 8. * 3 M.

Ad. Cohn in Berlin.

11522. **Hoüel, G. J.**, fünfstellige Logarithmentafeln der Zahlen u. der trigonometrischen Functionen. 4. Ausg. gr. 8. * 2 M.

H. Duncker in Berlin.

11523. **Aus den Papieren d. Ministers u. Burggrafen v. Marienburg Theodor v. Schön.** 4. Bd. gr. 8. * 14 M.; geb. * 15 M.

11524. **Vassalle, F.**, Franz v. Sickingen. Eine histor. Tragödie. gr. 8. * 1 M. 50 S.; Vel.-Pap. * 4 M.

11525. **Philippson, M.**, Heinrich IV. u. Philipp III. Die Begründg. d. franzöf. Uebergewichtes in Europa. 1598—1610. 3. Thl. gr. 8. * 8 M.

A. Dürr in Leipzig.

11526. **Richter, L.**, deutsche Art u. Sitte. Ernst u. Scherz. Hrsg. v. G. Scherer. 4. Geb. * 3 M.

Dreiundvierzigster Jahrgang.

Engelhardt'sche Buchh. in Freiberg.

11527. **Seehöhen** hervorragender Orte im Königreich Sachsen nach den Nivellements der europäischen Gradmessung. gr. Fol. * 50 S.

Gesenius in Halle.

11528. **Krüner, F.**, Johann v. Rusdorf, Kurpfälz. Gesandter u. Staatsmann während d. 30 jährigen Krieges. gr. 8. * 2 M. 25 S.

11529. **Vorsing, A.**, der Psalter nach Dr. Martin Luther's Uebersetzung. Zum Singen eingerichtet. 3. Aufl. 16. * 75 S.

11530. **Peters, J. B.**, Lectures variées sur les sciences naturelles et polytechniques de la littérature française moderne. 1. Livr. gr. 8. * 2 M. 25 S.

Goerlich's Verlag in Breslau.

11531. † **Rnof, A.**, Schematismus d. Bisth. Breslau u. seines Delegatur-Bezirks f. d. J. 1876. gr. 8. Cart. ** 2 M.

Grau & Co. in Hof.

11532. **Kroder, J.**, die häusliche Erziehung als Vorbereitung f. die Schule u. im Anschluß an dieselbe. 8. * 60 S.

Guttentag in Berlin.

11533. **Strousberg, Dr.**, u. sein Wirken, v. ihm selbst geschildert. 2. Abdr. gr. 8. * 6 M.

Selwing'sche Verl.-Buchh. in Hannover.

11534. **Klostermayer, G.**, Anleitung zum theoretischen u. praktischen Selbstunterricht der doppelten Buchhaltung. gr. 8. In Comm. * 3 M.

Genry in Bonn.

11535. **Rudolf, M.**, Erzählungen. 8. * 4 M.

Jacobi & Co. in Aachen.

11536. **Böckeler, G.**, 2 stimmige Volkslieder f. Schule u. Haus. 16. * 40 S.

Janke in Berlin.

11537. **Erdmann-Chatrion, die beiden Brüder.** Eine elsäss. Dorfgeschichte. 8. * 3 M.

Jansky in Labor.

11538. **Homérova Odysseja.** Seš. 10. 8. * 1 M. 20 S.

11539. **Vlasák, K.**, basně. 16. * 80 S.

Kern's Verlag in Breslau.

11540. **Eichert, O.**, Schulwörterbuch zu den Lebensbeschreibungen d. Cornelius Nepos. 9. Aufl. 16. 80 S.

Kober in Prag.

11541. **Fischer, F. X.**, nerostopis pro vyšší gymnasia. 2. Vyd. gr. 8. * 2 M. 40 S.

11542. **Frind, katolická apologetika.** 2. Vyd. gr. 8. * 2 M. 40 S.

11543. **Maly, J. B.**, národní báchorky a pověsti. 4. Vyd. gr. 16. * 2 M. 40 S.

11544. — výbor drobných spisů. Svazek 3. 4. Vyd. gr. 16. * 2 M. 40 S.

11545. **Mourek, V. E.**, a dictionary of the english a. bohemian languages. English-bohemian. 1. Part. gr. 16. * 1 M. 60 S.

11546. **Narodní biblioteka.** Vyb. Prací čelnějších spisovatelův českoslovanských. Seš. 269—73. gr. 16. a * 48 S.

11547. **Petrů, V.**, poetická čítanka. Seš. 15. gr. 16. * 60 S.

11548. **Byšavý D.**, základové měřictví a kreslení. 4. Vyd. gr. 8. * 2 M.

11549. **Sand, F.**, měřictví pro vyšší třídu středních škol a k vlastnímu studiu. 2. Vyd. Díl 1. gr. 8. * 4 M.

11550. — měřictví a rýsování pro II., III. a IV. třídu reálných škol a reálných gymnasií. 2. Vyd. gr. 8. * 2 M. 24 S.

- Kober in Prag ferner:**
11551. **Sokol, J.**, Schule der böhmischen Sprache f. Deutsche. 1. Thl. 9. Aufl. 8. * 80 3
11552. **Süßle, K. B.**, úkoly k překladam z jazyka českého na jazyk latinsky. Díl 1. 2. Vyd. gr. 8. * 1 20 3
11553. **Tyl, J. K.**, sebrané spisy. 2. Vyd. gr. 16. * 2 M 80 3
11554. **Zikmund, V.**, mluvnice jazyka českého pro střední školy. 3. Vyd. gr. 8. * 3 M 68 3
- Kreibel's Verlag in Wiesbaden.**
11555. **Hoyer, E.**, Lehrbuch der mechanischen Technologie. 3—5. Lfg. gr. 8. * 4 M 80 3
11556. **Unverzagt, K. W.**, Theorie der goniometrischen u. der longimetricischen Quaternionen, zugleich als Einführg. in die Rechnng. m. Punkten u. Vektoren. gr. 8. * 10 M
- Lang in Moosau.**
11557. **Arbeiten aus dem pharmakologischen Laboratorium zu Moskau.** Hrsg. v. A. Sokolowsky. I. gr. 8. * 4 M
- Leuschner & Lubensky in Graz.**
11558. **Raaff, F.**, 9 Kapitel üb. freie Kirche u. Gewissensfreiheit. gr. 8. * 6 M
- Maruschke & Berendt in Breslau.**
11559. **Zusammenstellung der wesentlichsten Bestimmungen üb. das neue Maß- u. Gewichtswesen.** 2. Aufl. 8. Geb. * 75 3
- Marr in Baden-Baden.**
11560. **Baden-Baden.** Wegweiser durch Stadt u. Umgegend. 6. Aufl. 16. * 1 M 40 3
- G. W. F. Müller in Berlin.**
11561. **Jacobson, J.**, üb. die Auffindung d. Apriori. Rede. gr. 8. * 60 3
11562. **Schellwien, R.**, das Gesetz der Causalität in der Natur. gr. 8. * 5 M
- J. Naumann in Leipzig.**
11563. **Dächsel, A.**, die Bibel. Neues Testament. 12. Hft. Lex. 8. * 1 M; Belin-Ausg. * 1 M 40 3
11564. **Ragel, J.**, Kirchenbüchlein f. preußische Lutheraner. 8. * 1 M 20 3
- Neugebauer & Votteler in Stuttgart.**
11565. **Anschauungs-Bilderbuch**, erstes, f. artige Kinder. Fol. Geb. 4 M
11566. **Berger, O.**, Aus dem Leben der Hausthiere. Geschichten f. die lieben Kleinen. qu. 4. Geb. 1 M 50 3
11567. **Campe, J.**, Robinson der Jüngere. Neue Ausg. 8. Geb. 1 M 50 3
11568. **Struwelpeter**, neuer. 4. Geb. 1 M 50 3; unzerreißbar 2 M 50 3
- K. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (v. Decker) in Berlin.**
11569. **Entwürfe**, die, der Gesetze üb. die Gerichtsverfassung im Deutschen Reich nach der Schlussredaktion der Commission d. Reichstags. gr. 8. * 80 3
11570. **Fontane, Th.**, der Krieg gegen Frankreich 1870—1871. 2. Bd. Der Krieg gegen die Republik. 2. Halbbd. gr. 8. * 11 M 50 3
11571. **Pettow-Borbeck, v.**, Leitfaden f. den Unterricht in der Taktik an königl. Kriegsschulen. 4. * 2 M 80 3; cart. u. durchschossen * 4 M 20 3
11572. **Schriften d. Vereins f. die Geschichte der Stadt Berlin.** 14. Hft. gr. 8. * 1 M 50 3
Inhalt: Berlinische Nachrichten v. L. Schneider. 17. Jahrb. 1661—1698.
- Pabst in Delfsch.**
11573. **Kuntze, C.**, Leitfaden f. den Gesangunterricht in Präparanden-Anstalten. gr. 8. * 1 M
- G. Reimer in Berlin.**
11574. **Räthsel**, gereimte, aus dem Deutschen Reich. gr. 8. * 6 M
11575. **Shakespeare's dramatische Werke** nach der Uebersetzg. v. A. W. Schlegel u. L. Tieck, rev. v. H. Ulrich. Hrsg. durch die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft. 2. Bd. 2. Aufl. gr. 8. * 2 M
- Nichter in Hamburg.**
11576. **Reform-Kalender**, neuer Hamburger, auf d. J. 1877. gr. 8. * 20 3
- W. Schäfer in Leipzig.**
11577. **Diarium homileticum.** Bauholz zu Hütten Gottes. Neue Ausg. 2. Bd. 2. Hälfte. gr. 16. * 2 M
- Schauenburg in Lahr.**
11578. **Familien-Kalender**, illustrirter, d. Lahrer hinkenden Boten auf d. J. 1877. 16. * 50 3
11579. **Kalender**, neuer historischer, d. Lahrer hinkenden Boten f. den Bürger u. Landmann auf d. J. 1877. 4. * 30 3
- Schmid'sche Buchh. in Bamberg.**
11580. **Jeschurun.** Zeitschrift f. die Wissenschaft d. Judenthums. Red.: J. Kobak. 9. Jahrg. Deutsche Abth. 1. Hft. 8. In Comm. pro cplt. * 3 M
- Schmid in Schwab. Gmünd.**
11581. **Kaiser, B.**, Führer durch Gmünd u. seine Umgebung. gr. 16. * 2 M; cart. * 2 M 20 3; m. Plan * 2 M 60 3; cart. * 2 M 80 3
- Schulze'sche Hofbuchh. in Oldenburg.**
11582. **Glück, J.**, Predigt am 2. Septbr. 1876 in der Synagoge zu Oldenburg geh. 8. 30 3
11583. **Landwirthschafts-Schule**, die, zu Neuenburg. 1876. gr. 8. 60 3
- Simon in Stuttgart.**
11584. **Bely, G.**, Leier u. Palette. Geschichten aus dem Dichter- u. Künstlerleben. gr. 16. * 3 M; geb. * 4 M
- Teubner in Leipzig.**
11585. **Mushacke's deutscher Schul-Kalender** f. 1877. 26. Jahrg. 1. Thl. 16. * 1 M 20 3; geb. * 1 M 80 3
- F. C. W. Vogel in Leipzig.**
11586. **Bernard's, C.**, Vorlesungen üb. die thierische Wärme. Die Wirkgn. der Wärme u. das Fieber. Uebers. v. A. Schuster. gr. 8. * 8 M
11587. **Handbuch der speciellen Pathologie u. Therapie.** Hrsg. von H. v. Ziemssen. 12. Bd. 1. Hälfte. gr. 8. * 10 M 50 3
Inhalt: Krankheiten d. Nervensystems II. 1. Hälfte v. W. Erb. 2. Aufl.
11588. **Hueter, C.**, Klinik der Gelenkkrankheiten m. Einschluss der Orthopädie. 2. Aufl. 1. Thl. gr. 8. * 7 M 50 3
11589. **Jahresbericht**, 6., d. Landes-Medicinal-Collegiums üb. das Medicinalwesen im Königr. Sachsen auf d. J. 1874. gr. 8. * 4 M
- Winkler in Brünn.**
11590. **Kosina, J., a F. Bartoš**, mala stovesnost', kterou za knihu učebnou a čítací pro vyšší třídu škol středních. gr. 8. * 3 M 40 3
11591. **Kučer, A.**, tělocvik na školách obecných a měšťanských. 1. Díl. gr. 8. * 1 M 36 3
11592. **Quadrat, B., a K. J. Bádál**, základové chemie pro nižší školy reálné. 3. Vyd. gr. 8. * 1 M 80 3

Nichtamtlicher Theil.

In Sachen der „Pflichtexemplare“.

Die Frage: Sind Pflichtexemplare nach den in Preußen bestehenden Gesetzen an die betreffenden Bibliotheken zu liefern oder nicht? ist in den letzten Monaten vielfach Gegenstand der Erörterung zwischen den Behörden und den Unterzeichneten gewesen. Dieselben glauben durch eine rein sachliche Darstellung des Ganges der Verhandlungen und Mittheilung der gewechselten Schriftstücke neues Licht in die Angelegenheit zu bringen.

Durch wiederholte Weigerung verschiedener Hallischer Verleger, Pflichtexemplare zu liefern, sah sich die königl. Bibliothek zu Berlin veranlaßt, die königl. Regierung zu Merseburg um Beistand in der Einziehung derselben anzugehen. Infolge dieses Schrittes erhielten E. Baumgärtel, als Vertreter von R. Mühlmann, M. Niemeier und G. Schwabe eine Vorladung von Seiten der hiesigen Polizeiverwaltung. Zum Termin behufs Abgabe einer desfallsigen Erklärung erschienen nur die beiden Unterzeichneten

und erklärten hierauf zu Protokoll, daß sie sich nach §. 7. Nr. 6. der neuen Reichs-Gewerbeordnung zu einer Ablieferung von Pflichtexemplaren nicht für verpflichtet erachteten, und sich daher weigerten, jeder derartigen Forderung ferner nachzukommen. Diese Erklärung ging an die königl. Regierung und wurde durch folgende Zuschrift vom 6. Februar d. J. von Seiten der hiesigen Polizeiverwaltung beantwortet:

In der Angelegenheit betreffend die Ablieferung von Pflichtexemplaren der in Ihrem Verlage erschienenen Werke an die königl. Bibliothek zu Berlin wird Ihnen im Auftrage der königl. Regierung zu Merseburg zuvörderst nochmals eröffnet, daß, wenn auch die Bestimmungen der Gewerbeordnung von 1869 den ihnen — irrthümlich — beigelegten Sinn haben sollten, dieselben doch durch das neuere Reichs-Preßgesetz vom 7. Mai 1874 modificirt sein würden.

Unter Hinweisung auf den §. 30. dieses Gesetzes werden Sie deshalb hierdurch veranlaßt, binnen acht Tagen Ihre Erklärung darüber, ob Sie bei dem unterm 18. v. Mts. hier zu Protokoll erklärten Widerspruche verharren oder sich zur Ablieferung der fraglichen Pflichtexemplare verstehen wollen, hierher abzugeben.

Halle a/S., den 6. Februar 1876.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Ober-Bürgermeister.
i. V. von Holle.

Daraufhin reichten Unterzeichnete folgende Erklärung ein:

An die Polizeiverwaltung hier.

Auf das Schreiben der Polizeiverwaltung vom 6. d. Mts, welches den Unterzeichneten erst am 11. eingehändigt wurde, erlauben wir uns Nachstehendes zu erwidern.

Die Gewerbeordnung von 1869 §. VII. 6. hebt ausdrücklich, mit alleinigem Vorbehalt der Gewerbesteuer, alle anderen gewerblichen Abgaben auf, folglich auch die bis dahin bestandene Naturalabgabe an Freie Exemplaren seitens der Verlagsbuchhändler. Das Preßgesetz von 1874 stellt aber diese Abgabe nicht wieder her, sondern überläßt dies den einzelnen Staaten, und es würde demnach unser Erachtens eines neuen Gesetzes bedürfen, um diese durch die Gewerbeordnung hinfällig gewordene Abgabe wieder einzuführen.

Nach völliger Ueberzeugung des gesammten deutschen Verlagsbuchhandels und namhafter Rechtslehrer, welche Ueberzeugung auch die unsere ist, ist das Abgeben von Freie Exemplaren an öffentliche Bibliotheken eine auf dem buchhändlerischen Gewerbe lastende Abgabe, d. h. eine Abgabe, respective Besteuerung, im eigentlichen Sinne des Wortes, welchen Sinne man ihr auch unterlegen möge, denn diese Naturalabgabe repräsentirt einen Geldeswerth, dessen höherer oder geringerer Betrag hierbei nicht in Betracht gezogen werden kann.

Der ursprüngliche Grund der Erhebung dieser Abgabe ist längst hinfällig geworden, denn sie war seiner Zeit theils ein Aequivalent für das Privilegium gegen Nachdruck, theils diente sie Censurzweden; unsere heutige Gesetzgebung kennt eine solche Bedingung nicht.

Es ist auch kein anderes Gewerbe mit einer ähnlichen Abgabe belastet, und die etwaigen bloßen Zweckmäßigkeitsgründe, welche zur Beibehaltung dieser Abgabe seiner Zeit maßgebend waren, können wohl jetzt nicht mehr über den Rechtspunkt gestellt werden.

Aus den hier angeführten Gründen und besonders aber im Hinblick auf die Gewerbeordnung, müssen wir daher so lange auf unserer unter dem 18. Januar d. J. zu Protokoll gegebenen Erklärung verharren, bis wir durch etwaige noch in Kraft stehende anderweitige Gesetze eines Besseren belehrt werden.

Halle, den 15. Februar 1876.

E. Baumgärtel (Vertreter v. R. Mühlmann).
M. Niemeyer.

Auf diese Erklärung hin gab die königl. Regierung zu Merseburg der königl. Bibliothek zu Berlin den Bescheid, daß sie das Ansinnen derselben ablehne, da es zweifelhaft sei, ob die fragliche Verpflichtung der Buchhandlungen noch zu Recht bestehe. Die Bibliothek wandte sich jetzt an das Ministerium. In einem neuen Termin wurde darauf Unterzeichneten folgendes Decret der Minister des Innern und der geistlichen Angelegenheiten vorgelesen und in Copie ausgehändigt:

An die Königliche Regierung zu Merseburg.

Nach Anzeige des Ober-Bibliothekars der hiesigen königlichen Bibliothek haben in diesem Jahre verschiedene Verlagsbuchhandlungen der

Aufforderung, die Pflichtexemplare ihrer Verlagsartikel abzuliefern, nur unter dem Vorbehalt ihrer etwaigen Regressansprüche entsprochen und zum Theil die Ablieferung sogar gänzlich verweigert. Dieses Verfahren ist insbesondere von den Buchhandlungen von Rebert, Lippert (Max Niemeyer), Mühlmann (Baumgärtel) und Schwabe in Halle a. S. eingehalten worden.

Während die übrigen Verwaltungsbehörden dem Ansuchen des Ober-Bibliothekars, die im Rückstande befindlichen Buchhandlungen zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten anzuhalten, anstandslos nachgekommen sind, hat die Königliche Regierung in Ihrem Schreiben an den Ober-Bibliothekar, Geheimen Regierungsrath, und Professor Dr. Lepsius vom 29. Februar d. J. dieses Ansinnen abgelehnt, weil es zweifelhaft sei, ob die fragliche Verpflichtung der Buchhandlungen noch zu Recht bestehe und ob die Verwaltungsbehörden zu executivischer Beitreibung der Pflichtexemplare befugt seien. Diese Zweifel können nicht für begründet erachtet werden, da es keinem Bedenken unterliegt, daß die durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 28. December 1824 sub Nr. 5. wieder eingeführte Verpflichtung des Verlegers, von seinen Verlagsartikeln ein Exemplar an die hiesige königliche Bibliothek und ein zweites an die betreffende Provinzial-Bibliothek unentgeltlich einzusenden, weder durch das preussische Preßgesetz vom 12. Mai 1851, noch durch das Reichsgesetz vom 7. Mai 1874 berührt worden ist; die §§. 6. des ersteren und 30. des zweiten setzen dies ausdrücklich fest.

Die fragliche Verpflichtung ist ebensowenig durch §. 7. ad b. der Reichs-Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 beseitigt worden, welche Bestimmung für Preußen gegenüber den §. 30. des Edicts vom 2. November 1810 und §. 3. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 Neues überhaupt nicht eingeführt hat. Denn die Ablieferung von Pflichtexemplaren ist nicht als Abgabe anzusehen, welche für den Betrieb des buchhändlerischen Gewerbes oder für die Berechtigung zu diesem Betriebe zu entrichten war.

Wohl aber ist dieselbe zu denjenigen Abgaben zu zählen, welchen alle Mitglieder einer bestimmten Classe von Angehörigen des Staats nach der bestehenden Landesverfassung unterworfen sind, und bei denen nach §. 78. Th. II. Tit. 14. Allg. Landrechts und §. 36. der Verordnung vom 26. December 1808 ein Prozeß nicht stattfinden soll.

Der executivischen Einziehung der Pflichtexemplare seitens der Verwaltungsbehörden steht somit kein Bedenken entgegen.

Daß die Verordnung vom 30. Juli 1853 der Sache nicht gedenkt, ist unerheblich, da dieselbe lediglich das Verfahren bei der Beitreibung von Steuern und Abgaben regelt.

Die Königliche Regierung wird demgemäß veranlaßt, dem Ansuchen des Ober-Bibliothekars der hiesigen königlichen Bibliothek auf Grund der obigen Ausführungen, welche den beteiligten Verlagsbuchhandlungen zu notificiren sind, Folge zu geben.

Berlin, den 4. August 1876.

Der Minister des Innern.

Der Minister der geistlichen,
Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Ueber dieses Decret entstand in engerem Kreise eine lebhafte Debatte, die damit endigte, daß die Angelegenheit nur durch einen Prozeß zu entscheiden und daß dieser möglich sei. Unterzeichnete wandten sich daher an einen Berliner Rechtsanwalt mit der Bitte, ihnen in der Angelegenheit ein Rechtsgutachten auszuarbeiten. Dieses lautet wie folgt:

Rechtsgutachten

über die Fragen: Sind in Preußen die Verleger noch verpflichtet, den Bibliotheken Freie Exemplare zu liefern und können dieselben eine etwaige Weigerung, dieser Verpflichtung nachzukommen, im Wege der gerichtlichen Klage durchsetzen?

Die Verpflichtung der Verleger, zwei Exemplare ihrer Verlagsartikel unentgeltlich an die Bibliotheken abzugeben, datirt für Preußen schon aus alter Zeit. Bereits in dem Rescripte vom 29. März 1765 „an die 3 Ober-Amtsregierungen in Schlesien“, welches diese Verpflichtung in letzterer Provinz einführt, stützt sich Friedrich der Große im Eingange desselben darauf, daß „durchgängig in Allen Unseren Landen die Buchführer schuldig“ sind, „von ihren Verlags-Büchern 2 wohlconditionirte Exemplaria an Unsere Bibliothek alhier abzuliefern“. Ein Rescript von demselben Datum an den Magistrat zu Berlin bringt zugleich die allgemeine Verpflichtung in Erinnerung, wie denn auch die Universitäten Königsberg, Frankfurt, Halle und Duisburg unter dem 13. April 1765 bezüglich der unter ihnen stehenden Druckereien an die Einkieferung der beiden Exemplare gemahnt werden.

Auch König Friedrich Wilhelm II. machte noch einmal auf die bestehende Vorschrift in einem besonderen Rescripte „wegen der zur königl.

Bibliothek von den Buchhändlern und Buchdruckern abzuliefernden Bücher de dato Berlin den 28. September 1789" aufmerksam. Dieses Rescript gibt zugleich einige Aufklärung über das Entstehen der quäst. Verpflichtung und erwähnt zugleich die ratio legis. Es heißt wörtlich dort:

„Damit die von Unseren Vorfahren alhier gestiftete Bibliothek, ihrer ursprünglichen Bestimmung nach, eine vollständige Sammlung aller in Unseren Landen ans Licht tretenden Bücher und Schriften enthalten möge, ist theils in den den inländischen Buchhändlern von Zeit zu Zeit verliehenen Privilegien zur ausdrücklichen Bedingung gemacht, theils auch durch verschiedene in älteren und neueren Zeiten besonders unterm 29. März und 18. April 1765 ergangene Publicanda allgemein festgesetzt worden, daß die Buchhändler und Buchdrucker in Unseren gesammten Staaten u. s. w.“

Die Entstehung der Verpflichtung ist vollkommen richtig angegeben. Ihre Anfänge sind in dem Privilegienwesen des vorigen Jahrhunderts zu suchen, wenigstens für Preußen. Allmählich entwickelte sich hieraus eine allgemeine Verpflichtung. Diese regelt das Rescript genau, wie es denn überhaupt die sedes materiae ist. Dasselbe galt jedoch nur bis zum Jahre 1819, denn die „Verordnung, wie die Censur der Druckchriften nach dem Beschluß des Deutschen Bundes vom 20. September d. J. auf 5 Jahre einzurichten ist“, vom 18. October 1819 hob in Art. XV. die Verpflichtung auf: „Der Verleger ist . . . zu keiner Ablieferung von irgend einem Frei-Exemplar an eine Bibliothek verbunden.“

Dieses Censur-Edict erhielt durch die Cabinetsordre vom 18. September 1824 für fernerhin gesetzliche Kraft. Der Art. XV. wurde jedoch bereits durch die Cabinetsordre vom 28. December desselben Jahres dahin abgeändert, daß „(Nr. 5) vom 1. Januar 1825 an jeder Verleger wiederum schuldig sein soll, zwei Exemplare jedes seiner Verlagsartikel und zwar eines an die große Bibliothek hier selbst, das andere aber an die Bibliothek derjenigen Provinz, in welcher der Verleger wohnt, unentgeltlich einzusenden. Bei der Verpflichtung zur Abgabe eines Exemplars an den Censor hat es sein Verbleiben.“

Daß diese Bestimmung in Preußen bis auf die neue Bundes- resp. Reichsgesetzgebung gesetzliche Kraft hatte, ist unzweifelhaft und von keiner Seite bestritten. Noch das Gesetz über die Presse vom 12. Mai 1851 bestimmt in §. 6: „An der bisherigen Verpflichtung der Verleger (wörtlich wie oben) wird Nichts geändert.“ Die Motive zu diesem Paragraphen (§. 8. des Entwurfs) bemerken nur, daß sich diese Vorschrift auf die Cabinetsordre vom 28. December 1824 stützt. Sowohl die zur Vorberathung des Gesetzes ernannte Commission als die Kammern selbst genehmigten diesen Paragraphen ohne Debatte.

Fraglich ist jedoch, wie die neue Bundes- und Reichsgesetzgebung sich zu der Vorschrift der Cabinetsordre verhalte. Ehe jedoch hierauf eingegangen werden kann, muß zunächst der Charakter der Verpflichtung zur Abgabe der Freixemplare einer kurzen Betrachtung unterworfen werden. Da die Cabinetsordre von 1824 ganz kurz nur die frühere Verpflichtung wieder einführt, rechtfertigt es sich, auf das Rescript vom 28. September 1789 zurückzugehen, das bereits oben erwähnt ist. Der §. 5. desselben lautet:

„Welcher Buchhändler und Buchdrucker von nun an der Befolgung seiner Obliegenheit sich entziehen und mit der Ablieferung länger als ein Jahr von dem Tage an, wo solche hätte geschehen sollen, zurückbleiben wird, der soll darüber auf die erste Anzeige Unserer Bibliothek zur Verantwortung gezogen und außer der durch Execution zu bewirkenden Nachlieferung mit einer bis auf den doppelten Ladenpreis willkürlich zu bestimmenden Geldstrafe zum Besten der Bibliothekskasse belegt werden.“

Die executivische Eintreibung und die Androhung einer Geldstrafe documentirt den öffentlich-rechtlichen Charakter. Das Rescript ertheilt nicht etwa den Bibliotheken ein privatrechtliches Privilegium, sondern es regulirt eine bestehende staatliche Abgabe und bestätigt dieselbe. Die Einlieferung der Freixemplare ist eine vom Staate kraft seines Besteuerungsrechts aufgelegte Steuer und zählt als solche — wenn man sie classificiren will — zu denen, die zu einem besonderen Zweck eingeführt sind und nur von einem bestimmten Personenkreise geleistet werden. Die Staatsregierung hat auch die Verpflichtung der Buchhändler stets als Steuer aufgefaßt und hielt sich daher berechtigt, durch die Bekanntmachung vom 24. December 1839 den Ablieferungsmodus neu zu regeln. Es muß daher auch die von allen Oberpräsidenten gleichförmig erlassene Bekanntmachung vom 11. Februar 1847 als Ausführungsverordnung als zu Recht beständig anerkannt werden, durch welche „diejenigen Verleger, die ihrer gesetzlichen Verpflichtung nicht unerinnert nachkommen, zu gewärtigen haben, daß diejenigen Verlagsartikel, von welchen die Freixemplare nicht mindestens binnen 3 Monaten nach Ablauf des Jahres der Herausgabe an die betreffenden beiden Bibliotheken eingekendet sind, unverzüglich im Wege des Buchhandels angekauft und die

Kosten des Ankaufs von den Säumigen eingezogen werden“. Der Regierung stehen überhaupt dieselben Eintreibungs- und Executionsmittel zu, welche sie hinsichtlich der übrigen Steuern hat. Sie kann die Freixemplare ohne Weiteres durch Execution abholen, wenn die Aufforderung zur Einlieferung fruchtlos bleibt.

Dieser Rechtszustand blieb unbestritten bis zur Bildung des Norddeutschen Bundes und der sich daran anschließenden Gesetzgebung, deren Richtung auf die völlige Freiheit des Gewerbes hinzielte. Das Resultat dieser Richtung war die Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869. Hier interessieren nur die §. 7. Nr. 6 und §. 1.:

§. 7. Nr. 6: „Vom 1. Januar 1873 ab sind aufgehoben vorbehaltlich der an den Staat und die Gemeinde zu entrichtenden Gewerbesteuer, alle Abgaben, welche für den Betrieb eines Gewerbes entrichtet werden, sowie die Berechtigung, dergleichen Abgaben aufzuerlegen.“

§. 1.: „Der Betrieb eines Gewerbes ist Jedermann gestattet, soweit nicht durch dieses Gesetz Ausnahmen oder Beschränkungen vorgeschrieben oder zugelassen sind. Wer gegenwärtig zum Betriebe eines Gewerbes berechtigt ist, kann von demselben nicht deshalb ausgeschlossen werden, weil er den Erfordernissen dieses Gesetzes nicht entspricht.“

Auf Grund dieser Paragraphen wurde nämlich die Aufhebung der Cabinetsordre von 1824 hergeleitet. Es entbrannte hierüber ein heftiger Streit, namentlich in Rücksicht auf das zu erwartende Pressegesetz. Als der Entwurf dieses erschien und im §. 29. desselben sich die Bestimmung vorfand, daß die Vorschriften der Landesgesetze über Abgabe von Freixemplaren an Bibliotheken und öffentliche Sammlungen nicht berührt werden, wurde der Streit von neuem angefaßt. (Die Motive zum §. 29. des Entwurfs lauten: „Rücksichtlich der Freixemplare, welche an Bibliotheken und öffentliche Sammlungen abgegeben werden, ist zu bemerken, daß diese, insofern ihre Abgabe nicht zu preßpolizeilichen Vorschriften erfolgt, sehr wesentlich von den Pflichtexemplaren zu unterscheiden. Die bezügliche Verpflichtung der Presse berührt nur particulare Interessen und die Frage ihres Fortbestandes erscheint für die gemeinsame Gesetzgebung über die Presse ohne Bedeutung.“) Eine große Anzahl von Petitionen theils für theils wider gelangte an den Reichstag. Letztere (namentlich die des Vorstandes des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler) erklären die Bestimmungen des §. 29. des Entwurfs mit den allegirten Paragraphen der Gewerbeordnung und damit unvereinbar, daß eine besondere Besteuerung der Presse nach §. 28. des Entwurfs nicht mehr stattfinden solle. Hiergegen wurde von der andren Seite (namentlich Petition der Bonner Professoren) geltend gemacht, daß die Paragraphen nicht entgegenständen, „weil die Ablieferung nicht Voraussetzung für den Betrieb, auch nicht Abgabe für den Betrieb sei, sondern als singuläre Verpflichtung den einzelnen Staatsinstituten gegenüber zu denken ist“. Und dies trifft das Richtige; die Ablieferung ist keine „Abgabe für den Betrieb“ und keine „besondere Besteuerung der Presse“ im Sinne der Gesetze, der Nachdruck liegt vielmehr auf dem Zweck. Dieser specielle Zweck prägt dem ganzen Institut einen ganz speciellen Charakter auf. Die Bestimmung ist eine echte lex specialis und ohne Weiteres lex generalis posterior non derogat legi priori speciali. Hierfür spricht auch, daß trotz des §. 3. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845, der bereits alle Abgaben für den Betrieb des Gewerbes aufhob, die Cabinetsordre von 1824 allgemein als gültig angesehen wurde. Die Motive zur Gewerbeordnung für den §. 1. erwähnen sodann ausdrücklich die Ablieferung der Pflichtexemplare als nicht aufgehoben. Und da die Verhandlungen im Reichstage nichts darüber ergaben, ist ein Zurückgehen auf die Motive gerechtfertigt. Daß die Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 nichts an der Verpflichtung der Verleger geändert habe, nimmt auch von Rönne in seinen „Staatsrecht der preussischen Monarchie“ an; er erklärt ausdrücklich: sie „besteht fort“. Diese Ansicht hat endlich auch der Reichstag bei seinen Verhandlungen über das Pressegesetz (vom 7. Mai 1874) ausgesprochen. In der Verhandlung vom 23. März 1874 wurde nämlich ein heftiger Kampf um den betreffenden Absatz des §. 29. des Entwurfs (§. 30. des Gesetzes) geführt, da die Commission denselben bei Stimmengleichheit gestrichen hatte. Namentlich sprach der Abgeordnete Dr. Onken dafür, Brockhaus dagegen. Ersterer führte in glänzender Rede die Möglichkeit der Bestimmung aus und machte darauf aufmerksam, daß in Sachsen die Bestimmung nur aufgehoben sei, weil man das Freixemplar an die Bibliothek mit dem Pflichtexemplar an den Censor identificirt hatte, und daß mit dem Falle dieses auch jenes gefallen sei. Brockhaus richtete seinen Angriff auf die rechtliche Seite dieser „auf den Censureinrichtungen und in dem Concessions- und Privilegienwesen“ beruhenden Ausnahmebestimmung und führte ein Dictum des Geh. Rathes Albrecht in dessen Bericht an die erste sächsische Kammer vom Jahre 1870 an, wonach diese Vorschrift „jedes Rechtsgrundes entbehre“. Trotzdem nahm der Reichstag mit überwiegender Majorität unter Ablehnung sämmtlicher anderen Amendements den Antrag „Schulte und Gen.“ an,

wodurch der jetzige 2. Absatz des §. 30. wieder in das Gesetz aufgenommen wurde. Die dritte Lesung ließ dies unverändert.

Danach kann kaum ein Zweifel obwalten, daß die Bestimmung der Cabinetsordre vom 28. December 1824 noch zu Recht besteht, da die Landesgesetzgebung in Preußen sie noch nicht aufgehoben hat. Ganz neuerdings ist dies noch von kompetenter Seite anerkannt. Professor Berner sagt nämlich in seinem kürzlich erschienenen Lehrbuch des deutschen Preßrechts bei der Erörterung des §. 30. des Gesetzes: „Ohne Zweifel kann nach unserem Gesetze die Landesgesetzgebung auch diesen Gegenstand nach ihrem Ermessen regeln, mithin selbst neue Verpflichtungen auferlegen.“ Er fährt freilich fort: „Daß letzteres nicht geschehen werde, daß man vielmehr in nicht zu langer Zeit den Verlegern die rechtswidrige Last abnehmen werde, läßt sich von dem entwickelten Rechtsinne des deutschen Volkes erwarten.“ Er setzt also die Last als bestehend voraus.

Wenn nun auch nach Vorstehendem ein Erfolg einer etwaigen Klage nicht zu erwarten steht, so bleibt doch die Frage noch zu erörtern, ob denn überhaupt der Streit über das Bestehen der Verpflichtung zur Ablieferung der Freieremplare gerichtlich ausgemacht werden kann, ob also der Rechtsweg zulässig ist. Auch diese Frage ist zu verneinen. Schon §. 78. des Allgemeinen Landrechts II. 14. bestimmt: „Ueber die Verbindlichkeit zur Entrichtung allgemeiner Anlagen, denen sämtliche Einwohner des Staats oder alle Mitglieder einer gewissen Classe derselben nach der bestehenden Landesverfassung unterworfen sind, findet kein Prozeß statt.“ Dasselbe wiederholte der §. 36. der Verordnung vom 26. December 1808, deren §. 41. hinzufügte: „Gegen Verfügungen der Regierung, welche sie in ihrer Eigenschaft als Finanzbehörde erlassen . . . ist einem Jedem, der seine Rechte dadurch gekränkt glaubt, der Weg Rechts unbenommen, insofern der Fall nicht zu den §. 35. und §. 36. gemachten Ausnahmen gehört.“

Hieraus folgt zugleich, daß, ob eine Forderung, eine Steuer, eine allgemeine Anlage im Sinne des Gesetzes sei, lediglich die Verwaltungsbehörde zu bestimmen hat.

Die Verpflichtung der Verleger fällt nun nach der obigen Auseinandersetzung unter den Begriff einer Steuer, die von einer gewissen Unterthanenclasse geleistet werden muß, sie ist eine allgemeine Steuer, eine allgemeine Anlage im Sinne des Gesetzes. Hieraus folgt, daß über deren Entrichtung der Rechtsweg ausgeschlossen ist. Eine Klage würde daher auch dann ohne Weiteres abgewiesen werden, wenn nur die Regierung die Verpflichtung der Verleger für eine allgemeine Anlage erklärt. Und dies hat sie stets gethan.

Obige Bestimmungen sind auch jetzt noch gültig, denn weder die späteren Gesetze über Erweiterung des Rechtsweges (vom 24. Mai 1861) noch das neue Kompetenzgesetz haben hieran etwas geändert. Es kann daher also nicht einmal der Rechtsweg für zulässig erachtet werden.

Berlin, den 15. September 1876.

Es würde den Unterzeichneten eine große Genugthuung sein, wenn es ihnen durch diese Mittheilung gelänge, aufs neue die Frage der Pflichtemplare anzuregen, wodurch sich vielleicht noch neue Gesichtspunkte herausstellen dürften. Jedensfalls ist hervorzuheben, amtlich bestätigt zu sehen, daß selbst in Regierungskreisen die Sache als zweifelhaft angesehen wird und daß eine Autorität wie Berner dieselbe als eine rechtswidrige Last bezeichnet. Hoffen wir mit ihm, daß diese rechtswidrige Last den Verlegern recht bald abgenommen werde.

Halle a/S., 25. September 1876.

Ed. Baumgärtel. Max Niemeyer.

Miscellen.

Zur Leipziger Speditionfrage. — Die mehrfach ausgedrückten Wünsche nach Verlegung des Speditionstages von Freitag auf Donnerstag sind nur zu gerechtfertigt, als daß sie von denjenigen Herren, an deren Adresse sie vorzugsweise gerichtet sind, überhört werden dürften. Da die Woche nicht mehr Tage und Stunden hat, ob sie mit Freitag oder Donnerstag begonnen hat, so sehen wir keinen Grund ein, warum die Expedition der Hauptzeitschriften nur am Freitag möglich ist, und würde es uns sehr erwünscht sein, wenn sich über diesen Gegenstand gerade die Herren hören ließen, welche es speciell angeht. Wenn nun aber doch einmal eine Aenderung im

Speditionstag erfolgen soll, so möchten wir vorschlagen, den Mittwoch zu wählen. Wir fürchten nämlich, die Danziger Herren, welche jetzt so einmüthig für den Donnerstag plaidiren, möchten sehr bald auch diesen Tag nicht mehr ganz praktisch finden, denn wir zweifeln, ob der Sonntag zu seinem Rechte kommt, wenn der Hauptballen am Sonntag Nachmittag eintrifft. Ein Eilballen, am Mittwoch in Leipzig aufgegeben, wird überall innerhalb Deutschland und Oesterreich spätestens am Sonnabend früh eintreffen und die Sonntagsarbeit unnöthig machen. Wenn dann die Herren Verleger überdies dafür sorgen wollten, daß Novitäten möglichst nur Samstag in Leipzig ausgegeben werden, so würden sich Mittwoch und Samstag als die Hauptspeditionstage herausbilden und die Arbeit, die sich jetzt in der Regel auf Schluß der Woche zusammenbrängt, gleichmäßig auf die ganze Woche vertheilt werden. Bei der jetzigen Speditionsweise, wo Novitäten, Fortsetzungen, Zeitschriften, alles in einem Ballen zusammen vereinigt ankommt, wird es bald nicht mehr heißen: „sechs Tage“, sondern „einen Tag sollst du arbeiten“. Dies zu verhüten, liegt im Interesse des Sortimenters, des Commissionärs und wohl auch des Verlegers, also der ganzen Buchhändlerzunft. Vielleicht finden es andere kompetentere Stimmen der Mühe werth, sich der Sache anzunehmen, und damit wäre der Zweck dieser Zeilen zunächst erfüllt; uns genügt es, sie angeregt zu haben.

. . . t.

. . . t.

Berichtigung. — In dem Artikel „Verbreitung von Verlagswerken: Pflicht des Verlegers“ in Nr. 224 d. Bl. heißt es: „. . . das Koller'sche Buch wurde von Concurrenten dem Verleger desselben, Hrn. B. Gustedt, abgekauft“; dies ist unrichtig. Hr. Gustedt übergab mir als Mitglied einer vom Centralverein Arends'scher Stenographen in Berlin eingesetzten Commission, welche gegen die willkürliche Ausnutzung und Behandlung des Arends'schen Stenographie-systems durch das in Rede stehende Buch protestirte, dasselbe mit allen Platten, Vorräthen u. incl. Verlagsrecht unentgeltlich per Cession zur freien Verfügung, nachdem er die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß er durch Verbreitung dieses Verlagsartikels nicht nur die Urheberrechte des Hrn. Arends, sondern auch insolge der in jenem Buche enthaltenen Fehler, Irrthümer u. die Interessen des Arends'schen Stenographie-systems schädigen würde. Daß ich nach diesen Vorgängen die Koller'sche Ausgabe nicht verkaufen wollte und konnte, ist ebenso selbstverständlich, wie meine Klage bei der Staatsanwaltschaft, als Koller das nun in meinen Besitz übergegangene Buch ohne meine Erlaubniß, beziehungsweise ohne eine nachträglich eingeholte Bewilligung des Hrn. Arends zu der betreffenden Ausnutzung seines Schriftsystems neu drucken ließ. Hr. Arends autorisirt mich zu der Mittheilung, daß, wenn das Koller'sche Buch wiederum in den Handel kommen sollte, er nunmehr gegen dasselbe wegen Verletzung seiner Urheberrechte klagen werde.

Berlin, 4. October 1876.

Edm. Gaillard.

Personalnachrichten.

Der Kaiser von Oesterreich hat Herrn Alfred Hölder in Wien das Ritterkreuz des Franz-Josephs-Ordens verliehen.

Abgesehen von den gewöhnlichen Mittheilungen aus den Kreisen des Buchhandels, finden auch anderweitige Einsendungen, wie: Beiträge zur Geschichte des Buchhandels und der Buchdruckerkunst — Aufsätze aus dem Gebiete der Preßgesetzgebung, des Urheberrechts und der Lehre vom Verlagsvertrag — Mittheilungen zur Bücherkunde — Schilderungen aus dem Verkehr zwischen Schriftsteller und Verleger — sowie statistische Berichte aus dem Felde der Literatur und des Buchhandels willkommene Aufnahme und angemessene Honorirung.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Concurs-Eröffnung und Aufforderung der Concurs-Gläubiger.

[36110.]

Königl. Kreisgericht Siegen,

am 4. October Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Ueber das Vermögen des unter der Firma Heuser'sche Buchhandlung (F. Diesterweg) handelnden Buchhändlers Fritz Diesterweg in Siegen ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 1. September 1876 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Verwalter Bingenier hier selbst bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 13. October d. J., Vormittags 11 Uhr vor dem Commissar Kr.-Ger.-Rath Buchholz in dem Terminszimmer Nr. 21 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum

20. October 1876

einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte eben dahin zur Concursmasse abzuliefern.

Pfand-Inhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, diese — sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht — mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 11. November voreinschließlich bei uns schriftlich oder zum Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

den 25. November, Vormittags 10 Uhr vor dem Commissar, Kreisgerichtsrath Buchholz, im Terminszimmer Nr. 21 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Justizrath Lehr, R.-A. Werne, Gröning, Krönig in Siegen und Vormann in Loosphe zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Der Commissar des Concurses.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Kaufgesuche.

[36111.] Leihbibliotheks-Gesuch. — Ich suche eine Leihbibliothek von circa 2500 Bänden neuerer deutscher Belletristik in gut erhaltenem Zustande und bitte, mir Offerten mit Katalogen direct pr. Post zugehen zu lassen.

Budapest, 3. October 1876.

D. Martin.

Theilhabergesuche.

[36112.] Ich bin beauftragt, für ein durchaus solides, angesehenes und rentables, mit bedeutender Druckerei verbundenes Verlagsgeschäft von Mittelddeutschland, aus welchem der eine Theilhaber Gesundheitsrücksichten halber auszutreten Willens ist, an dessen Stelle einen andern zu suchen, der im Stande wäre, zunächst eine Anzahlung von 60 bis 70,000 M. zu leisten und für weitere ca. 70,000 M. Sicherheit zu bieten.

Gefällige Anträge erbittet sich

Julius Krauss in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

Ausnahmslos nur noch fest, da die Auflage nahezu vergriffen ist.

[36113.]

Soeben erschienen in unserem Verlage:

Kritische Versuche

von

J. von Hartmann,
General der Cavallerie s. D.

1. Der deutsch-französische Krieg 1870—71,

redigirt von der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen Generalstabes.

Erster Theil.

Geschichte des Krieges bis zum Sturz des Kaiserreichs.

gr. 8. Elegant geheftet 3 M. ord.

In Rechnung mit 25 % und 13/12.

— Gegen baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6. —

Dieser erste „Kritische Versuch“ fand seine Veröffentlichung in der „Deutschen Rundschau“, mußte dort aber, auf einen beengteren Raum angewiesen, mehrfach gekürzt und zusammengedrängt erscheinen; er ist hier, namentlich wo es sich um militärische Fragen handelt, ergänzt und vervollständigt worden. — Man möge in ihm vor allen Dingen eine Zusammenstellung strategischer und taktischer Studien erkennen, die sich an ein Werk anlehnten, welches in der Militär-Literatur der Gegenwart nach Stoff und Fassung weitaus den hervorragenden Platz einnimmt. — Es konnte dabei nicht ausbleiben, daß dies Werk auch an sich zum Gegenstande der Erörterung wurde. — Seine ganz außergewöhnlichen Vorzüge verlangten

ihre ausdrückliche Anerkennung, — dann aber erschienen eine zu große, mit der Gesamtanlage nicht im Einklang stehende Bevorzugung des taktischen Details, eine zu entschiedene Fernhaltung des politischen Elements aus der geschichtlichen Entwicklung des Krieges, eine zu milde Beurtheilung der feindlichen Kriegsleitung und eine nicht durchweg verbannte Nachgiebigkeit gegen die äußere Erscheinung des Zusammenhangs zwischen den einzelnen Ereignissen, im Gegensatz zum thatsächlichen innern Causalnexus der Dinge, als Momente, welche einer eingehenden Durcharbeitung des bedeutungsvollen und anziehenden Referats um so lebhafter entgegen treten mußten, als die letztere sich auf das zuzugewandte durch dasselbe gefesselt fühlte. Nichts lag dem Verfasser ferner, als die Absicht, anerkanntes Verdienst zu schmälern und zu bekräftigen, hervorragende Leistung auf ein Mindermaß zurückzuführen; ihn befeelte der Wunsch, mit wissenschaftlichem Ernst einen Beitrag zu der Arbeit liefern zu können, welche der Friede vom denkenden Soldaten fordert, nachdem der Krieg ihm eine so reiche Ausbeute von Erfahrungen und an praktischen Resultaten überwiesen hat.

Berlin, im October 1876.

Gebrüder Paetel.

[36114.] Soeben erschien:

Tabellarische Uebersichten

des

Hamburgischen Handels im Jahre 1875.

Zusammengestellt von dem handelsstatistischen Bureau.

Kl. Folio. Preis 2 M. 40 S. mit 25 %.

Die Fortsetzungs-Exemplare sind versandt.
Hamburg, den 5. October 1876.

Gustav Eduard Rolte.

[36115.] Nach den eingegangenen Bestellungen versandte ich heute:

Deutsche Art und Sitte.

Ernst und Scherz in Holzschnitten

von

Ludwig Richter.

Herausgegeben von Georg Scherer.

4. Eleg. cartonn. Preis 6 M. ord., 4 M. 50 S. netto, 4 M. baar.

Freiexempl. 7/6.

Wie dieses empfehle ich auch das im vorigen Jahre unter dem Titel:

Aus der Jugendzeit.

Ernst und Scherz in Holzschnitten

von

Ludwig Richter.

zu gleichem Preise und in gleicher Ausstattung erschienene Album Ihrer gef. recht thätigen Verwendung und mache Sie noch besonders darauf aufmerksam, daß ich Ihnen gegen baar 7/6 Expl. von beiden Werken assortirt mit 33 $\frac{1}{3}$ % liefere.

Leipzig, 5. October 1876.

Alphons Dürr.

Nur auf Verlangen!

[36116.]

In meinem Verlage ist soeben in neuer vollständig umgearbeiteter Auflage erschienen:

Klavierschule für Kinder
mit
besonderer Rücksicht auf einen
leichten und langsam fortschrei-
tenden Stufengang

bearbeitet
von

Heinrich Reiser,

pensionirtem Musterlehrer, Ritter etc.

Erste Abtheilung.

Einundvierzigste umgearbeitete
Auflage.

Preis 2 M. 50 $\frac{1}{2}$ ord., 1 M. 70 $\frac{1}{2}$ netto,
1 M. 50 $\frac{1}{2}$ baar.

Frei-Exemplare 11/10.

Ich biete Ihnen hier das altberühmte Werk in ganz neuer, durchaus verbesserter Gestalt. Der Verfasser hat in dieser neuen Auflage alle seine seit einer langen Reihe von Jahren auf dem Gebiete des Clavierunterrichts gesammelten Erfahrungen zur Anwendung gebracht und so seiner Schule, unter gewissenhafter Beibehaltung ihrer bisherigen pädagogischen Vorzüge, eine vollständige Umarbeitung zutheil werden lassen, welche sie aufs neue auf die Höhe der Zeit stellt.

Neben der Umarbeitung hat dieselbe noch eine wesentliche Vermehrung erfahren. Die neue Auflage enthält über 100 Notenzeilen mehr als die früheren, statt der bisherigen 181 Nummern jetzt 202, also 21 neue Stücke, und da ausserdem 17 alte Stücke durch neue ersetzt wurden, so erhöht sich dadurch die Zahl der neu aufgenommenen Stücke auf 38.

Auch äusserlich hat das Werk durch Formatvergrößerung und Anwendung neuer, grösserer Typen eine Umgestaltung erfahren, die es zu einer wahren Pracht-Ausgabe macht.

Wenn ich trotz aller dieser Verbesserungen den bisherigen billigen Preis bestehen lasse, so geschieht es nur in der festen Ueberzeugung, dass der neuen Ausgabe ein den gemachten Anstrengungen und gebrachten Opfern entsprechender Mehrabsatz nicht fehlen wird, wozu ich mir Ihre freundliche Beihilfe und Mitwirkung erbitte.

Unverlangt versende ich nichts, erbitte also baldige Angabe Ihres Bedarfs, soweit dies nicht schon geschehen ist. Die zurück-

gelegten Bestellungen der letzten Zeit, seit die 40. Auflage fehlte, habe ich heute sämmtlich effectuirt.

Die zweite Abtheilung, wovon die letzte, 31. Auflage ebenfalls vergriffen ist, befindet sich in Nendruck. Dieselbe ist vom Verfasser auch vollständig umgearbeitet und hoffe ich dieselbe bis Ende November zur Versendung bringen zu können. Specielle Mittheilung hierüber behalte ich mir noch für später vor.

Eine Umarbeitung der 3. u. 4. Abtheilung ist auch in Aussicht genommen, sowie eine neue Auflage davon nöthig wird. Um mit den nicht grossen Vorräthen rasch zu räumen, liefere ich diese beiden Abtheilungen von jetzt ab mit 50% in fester Rechnung und 60% gegen baar.

Stuttgart, 5. October 1876.

Eduard Hallberger.

[36117.] Im Commissionsverlage des Unterzeichneten erschien soeben und steht auf Verlangen à cond. zu Diensten:

Die
Staats-Musik der Zukunft

von

Albert Hahn,

Musikdirector u. Redacteur.

gr. 8. Geh. 1 M. ord., 75 $\frac{1}{2}$ netto.

Zur Geschichte
der neuen
chromatischen Claviatur
und
Notenschrift

von

Otto Quantz.

gr. 8. Geh. 1 M. ord., 75 $\frac{1}{2}$ netto.

Berlin, 5. October 1876.

Georg Stilke.

Librairie Hachette & Co.

Paris, Boulevard St. Germain 79.

[36118.]

N o v a.

Bulwer Lytton, Jour et nuit. 2 Vols. in-12.
2 fr. 50 c.

(Collection des romans étrangers.)

Jouault, George Washington, d'après ses mémoires et sa correspondance. 1 Vol. in-12. 1 fr. 25 c.

Laroque, Mme., Grands et petits. 1 Vol. in-12. 2 fr. 25 c.

(Bibliothèque rose.)

Lessing, Lettres sur la littérature moderne et sur l'art ancien, traduits par Cottler. 1 Vol. in-18. 2 fr. 50 c.

Lévy, Exercices de conversation allemande. 3. Partie, traduite en français par Schmitt. 1 Vol. in-12. 3 fr. 50 c.

[36119.] Soeben erschien:

**Allgemeine
Maschinenlehre.**

Ein Leitfaden für Vorträge,
sowie zum Selbststudium des heu-
tigen Maschinenwesens, mit be-
sonderer Berücksichtigung seiner
Entwicklung.

Für

angehende Techniker, Cameralisten,
Landwirthe und Gebildete jeden
Standes.

Von

Dr. Moritz Rühlmann,

Professor an der königl. preuss. polytechnischen Schule
in Hannover.

Zweite

verbesserte und vermehrte Auflage.
Zweiten Bandes zweite Hälfte.

Mit 317 Holzschnitten.

20 Bogen. Preis 7 M. 40 $\frac{1}{2}$

Dasselbe Werk.

Zweiter Band vollständig.

Zweite

verbesserte und vermehrte Auflage.

Mit 608 Holzschnitten.

44 Bogen. Preis 15 M.

Geschichte

des

deutschen Reiches

vom Ende des vierzehnten Jahr-
hunderts bis zur Reformation.

Von

Dr. Theodor Lindner,

ordentlicher Professor der Geschichte a. d. königl. Aka-
demie in Münster.

Erste Abtheilung:

**Geschichte des deutschen Reiches
unter König Wenzel.**

Zweiten Bandes erste Hälfte.

14 $\frac{3}{8}$ Bogen. Preis 4 M.

Die Fabrikation

der

künstlichen Mineralwässer

und

anderer mouffirender Getränke

von

B. Virsch,

Apotheker zu Frankfurt a. M.

Mit 81 in den Text gedruckten Holzschnitten.
Zweite, vermehrte Auflage.

24 Bogen. Preis 7 M. 20 $\frac{1}{2}$

Braunschweig, October 1876.

G. A. Schwetfche & Sohn
(W. Bruhn).

Neue Musikalien

im Verlage von
F. E. C. Leuckart
in Leipzig.

[36120.]

(Nova-Sendung No. V.)

Böhme, Ferd., Op. 7. Quartett No. 3 in C-moll für 2 Violinen, Viola u. Violoncello. 7 M. 50 S.

Cuzent, Paul, Pick-Pocket-Quadrille. Neue Ausgabe.

Für Orchester. 5 M.

Für Piano zu 2 Händen. 1 M.

Fahrbach, Philipp, Op. 61. s' Schwarzblätzl aus'n Weanerwäld. Walzer im Ländler-Style. Neue Ausgabe.

Für Orchester. 5 M.

Für Piano zu 2 Händen. 1 M. 20 S.

Franz, Rob., Sechs deutsche Lieder aus dem 15. und 16. Jahrhundert für eine Singstimme mit Piano. Neue Ausgabe in 8. 1 M. 50 S.

Jensen, Adolf, Op. 1. Sechs Lieder für eine Singstimme mit Piano. Neue Ausgabe in 8.

Ausgabe für hohe Stimme. 1 M. 50 S.

Ausgabe für tiefere Stimme. 1 M. 50 S.

Koschat, Th., Op. 11. Karntner G'müath für Männerchor. Part. und St. 80 S.

— Op. 13. Städterbua und Almadirn, für Bariton-Solo und Männerchor. Part. und St. 1 M. 25 S.

— Op. 21a. S'Herzlad, für Männerchor. 80 S.

— Drei Kärntner Volksweisen (Verlassen bin i; Da Kartner Bua; Da Tost). Neue Ausgabe. Part. u. St. 2 M.

Lachner, Vinzenz, Op. 57. Präludium u. Toccato für Piano. 1 M. 50 S.

Lange, S. de, Op. 21. Trio (in G-dur) für Piano, Violine und Violoncello. 10 M.

Löffler, Richard, Op. 184. Waidmann's Ritt. Musikalische Dichtung für Piano. 1 M. 80 S.

Rheinberger, Josef, Op. 89. (Quartett in C-moll) für 2 Violinen, Viola und Violoncello.

A. Partitur. In 8. Geheftet 4 M.

B. Stimmen. 7 M. 50 S.

C. Für Piano zu 4 Händen bearb. v. Comp. 7 M. 50 S.

Ries, Franz, Op. 26. No. 5. Introduction und Gavotte aus der Suite.

D. Für Orchester bearb. von Joh. Nep. Cavallo. In Stimmen. 6 M.

E. Für Violoncello und Piano bearb. von Carl Lüstner. 1 M. 50 S.

Saran, A., Op. 5. Fantasie in Form einer Sonate, für Piano zu 4 Händen bearb. v.

F. Gustav Jansen. 7 M. 50 S.

— Op. 6. Drei Clavierstücke. Ausg. in Nummern:

No. 1. Polonaise. 80 S.

No. 2. Marsch. 80 S.

No. 3. Walzer. 1 M.

Tschaikowsky, P., Op. 9. Trois Morceaux pour Piano.

No. 1. Réverie. 1 M.

No. 2. Polka de Salon. 1 M.

No. 3. Mazurka de Salon. 1 M.

— Op. 19. Six Morceaux pour Piano. In einem Heft. 5 M.

Tschirch, Wilhelm, Op. 52. Messe für Männerst. (Chor und Soli) mit Blasinstrumenten oder Orgel. Partitur mit untergelegter Orgelstimme. Netto 7 M. 50 S.

Singstimmen { Theil I: Kyrie; Gloria; Credo. 1 M. 60 S.

{ Theil II: Sanctus; Benedictus; Agnus. 1 M. 60 S.

Vierling, Georg, Op. 20. Gretchens Beichte von Hoffmann von Fallersleben.

Duett für Sopran u. Alt mit Piano. 1 M.

— Op. 26. Vier Quartette (Mag da draussen; Täuschung; An den Mond; Frühlingsgefühl) für gemischte Stimmen. Partitur u. Stimmen. 2 M. 80 S.

— Op. 39. Frühling von H. Lingg, für 4 Singst. (Sopran, Alt, Tenor und Bass) mit Piano. 1 M. 50 S.

— Op. 52. Drei vierstimmige Gesänge für Sopran, Alt, Tenor und Bass. Partitur und Stimmen. 3 M. 50 S.

[36121.] Soeben erschien das zweite Heft von:

Archivio

per le

Scienze Mediche.

Pubblicato

da una Società di studiosi

e diretto da

G. Bizzozero.

Ich versende dies, sowie die weitere Fortsetzung, nur auf Verlangen und in fester Rechnung und ersuche, wo es noch nicht geschehen, baldgef. verlangen zu wollen.

Turin, 30. Septbr. 1876.

Hermann Loescher.

Nur auf Verlangen.

[36122.]

Soeben erschien:

Allgemeine Bauordnung

für

Städte und Landgemeinden.

Zum Gebrauch für Behörden und Beamte bei der Ausarbeitung neuer Localbauordnungen u. c.

von

Albrecht,

Regierungs- und Baurath.

4 1/2 Bogen gr. 8. Geh. 1 M. ord., 75 S. no.; baar 7 + 6, fest 13 + 12.

Hannover, 1. October 1876.

Selwing'sche Verlagsbuchhandlung.

Nur auf Verlangen!

[36123.]

Unlängst erschienen in zwölfter Auflage:

32

Kalligraphische Musterblätter
aller Schriftgattungen
mit den verschiedenartigsten Verzierungen im neuesten Geschmack,

für

Kalligraphen, Lithographen, Graveure, Schildermaler u. sowie für Verehrer der höheren Kalligraphie von

August Köhler.

Quer 8. Eleg. cartonirt. Ausg. I. 2 M. 40 S. ord., 1 M. 60 S. netto, 1 M. 20 S. baar; Ausg. II. mit Farbendruckumschlag:

2 M. 50 S. ord., 1 M. 80 S. netto, 1 M. 40 S. baar.

Freiexemplare: 13/12.

Ich bitte, diese sehr verkäuflichen Vorlagen stets auf Lager zu halten!

A cond. kann ich nur in einfacher Anzahl expediren!

Hamburg, October 1876.

G. Gasmann's Verlag.

[36124.] Beim Beginn der regeren Geschäftszeit empfehlen wir nachstehende Werke unseres Verlages zur thätigen Verwendung:

Ueber den Eölibatszwang bei der römisch-katholischen Geistlichkeit, von einem Katholiken. Preis: 40 S. ord., 30 S. netto.

Riefs, J., Deutsch sei unter Deutschen die Kirchensprache. Preis: 15 S. ord., 12 S. netto.

Riefs, J., die Ohrenbeichte. Preis: 25 S. ord., 18 S. netto.

Längin, G., Johann Peter Hebel. Ein Lebensbild. Preis: 3 M. ord., 2 M. 25 S. netto; geb. 3 M. 5 S. netto, geb. m. Goldschnitt 3 M. 45 S. netto.

Speziell für badische Handlungen:

Reutti, Zusammenstellung der jetzt noch geltigen Gesetze und Verordnungen über die Liegenschafts-, Erbschafts- und Schenkungsaccise im Großherzogthum Baden. Preis: 3 M. ord., 2 M. 25 S. netto; geb. 3 M. 25 S. netto.

Verfassungsurkunde, die, für das Großherzogthum Baden (v. 22. Aug. 1818). Preis: 80 S. ord., 60 S. netto.

Gsell, P., die landwirthschaftlichen Verhältnisse des Amtsbezirks Adelsheim. Preis: 1 M. ord., 75 S. netto.

Handlungen, welche Aussicht auf Absatz haben, stellen wir Exemplare à cond. in mäßiger Anzahl zur Verfügung. Indem wir die geehrten Handlungen bitten, bei Bestellung sich des Raumburg'schen Wahlzettels zu bedienen, zeichnen wir

Achtungsvoll

Carlsruhe.

Madlot'sche Buchhdlg.

Zum Semesterwechsel

[36125.] empfehlen wir
Die

Rundschrift.

Methodische Anleitung zum Selbst-
Unterricht und zum Gebrauch
in Schulen,

mit einem Vorworte von
Prof. F. Reuleaux,

Director der Königl. Gewerbe-Akademie in Berlin etc.

Herausgegeben von
F. Soennecken.

4. verbesserte und vermehrte Auflage.
Nebst 25 Stück einf. und dopp. Rundschrift-
federn in 9 Sorten. 4. 50 Seit. (28 S. Lithogr.)
einschl. Federn. Eleg. geh. 4 M ord., 2 M
80 & no. 13/12.

Desgleichen. Schul-Ausgabe A. (ohne An-
leitung). 28 S. Lithogr. mit 1 Sort. (25 St.)
Federn. Geh. 2 M ord., 1 M 60 & no.
13/12.

— do. B. (ohne Anleitung). 28 S. Lithogr.
mit 6 St. Federn Nr. 3. Geh. 1 M 10 &
ord., 90 & no. Ohne Freiexpl.

NB. Ausgabe B. ist nur für Schulen
bestimmt und wird nur geliefert, wenn uns
die Originalbestellung der betreffenden An-
stalt eingesandt wird.

**Lehrplan für Massen-Unterricht in der
Rundschrift** unter Zugrundelegung der
Schul-Ausgabe der Rundschrift von F.
Soennecken. Für Lehrer besonders
herausgegeben. 30 & ord., 20 & no.

Rundschriftfedern, einf. pr. Gross 3 M,
dopp. p. ¼ Gross 3 M, einfache in 6
Breiten sortirt pr. Gross 3 M 75 & mit
30 %, einf. u. doppelt in allen Sorten per
Sortiment (25 St.) 1 M ord., 80 &
netto.

Prospecte und Federn-Placate werden in
mässiger Anzahl gratis abgegeben.

Wir liefern nur baar.

Urtheil

der „Zeitschrift des Vereins deutscher
Zeichenlehrer“

(III. Jahrgang, No. 14, vom 15. Juli 1876).

„Durch Herausgabe des obigen Werkes
hat sich der Verfasser aller Derer Dank ver-
dient, die mit ihm längst das Bedürfniss
fühlten, eine Anleitung zu besitzen, um mit
Hilfe derselben die sogenannte „Rundschrift“
zu lehren und zu erlernen. Die Rundschrift
verbindet mit äusserer Eleganz leichte Les-
barkeit und ist nicht nur zu Ueberschriften,
Titeln, Bezeichnungen auf Plänen etc. zu be-
nutzen, sondern auch geeignet, die gewöhn-
liche Currentschrift vollständig zu ersetzen.
In leicht fasslicher und doch streng metho-
discher Behandlung führt uns die Anleitung
in den beigegebenen Schrifttafeln von Stufe
zu Stufe, und unter Benutzung der ausschliess-
lich für das Schreiben dieser Schrift von F.
Soennecken construirten Stahlfedern wird
auch der für kalligraphisches Schreiben nicht
Befähigte doch im Stande sein, sich eine

Dreihundvierzigster Jahrgang.

dem Auge angenehme Schrift anzueignen.
In Frankreich hat sich die Rundschrift längst
Bürgerrecht erworben, und können wir nur
wünschen, dass dies überall geschehe. Nicht
allein höheren Schulen ist ein Ueben dieser
Schriftart dringend zu empfehlen, auch die Schü-
ler der oberen Classen der Volksschulen wer-
den sie mit Nutzen erlernen, und dadurch
wird das an vielen Orten noch gebräuchliche
Nachmalen der Druckschriften mehr und
mehr verdrängt werden. Wir empfehlen
die Anleitung Lehrern und Schülern auf das
wärmste.“

Handlungen, welche zu inseriren beab-
sichtigen, stellen wir Clichés und eine
mässige Anzahl Hefte auf kurze Zeit gern
zur Verfügung. Erfahrungsmässig haben Inse-
rate stets besten Erfolg und dürften nament-
lich jetzt bei Beginn des neuen Schul-
Semesters von besonderer Wirkung sein.

F. Soennecken's Verlag in Bonn
und Leipzig
(früher Remscheid u. Leipzig).

Puttkammer & Mühlbrecht,

[36126.] Buchhandlung
für Staats- u. Rechtswissenschaft
in Berlin, Unter den Linden 64.

Soeben erschien die 2. Auflage von:

**Der sittliche Boden im
Staatsleben.**

Heft 1.

Eine Auseinandersetzung

mit dem

Abgeordneten Lasker

von

Otto von Diest-Daber.

Preis 1 M mit 25 % Rabatt.

Nachdem die erste Auflage innerhalb
weniger Tage vergriffen, werden wir jetzt
die noch rückständigen festen und auch die
à cond.-Bestellungen ausführen.

Durch die von Lasker veröffentlichte
Gegenschrift wird erneute Nachfrage sein
und bitten wir deshalb, rechtzeitig zu be-
stellen, damit keine Verzögerung eintritt.

[36127.] Die zweite Auflage von:

Roß,

Die Bastille am Plöbensee.

5 Bogen gr. 8. 1 M ord.

ist soeben erschienen und verjandt.

Bezugsbedingungen:

A cond. 70 &, baar 60 & u. 7/6.

Für den Verlag ist übernommen und wird
demnächst erscheinen:

Die vom Verfasser autorisirte Uebersetzung
von

Lissagaray,

Histoire de la Commune,

erste authentische

Geschichte der Commune.

Braunschweig, 6. October 1876.

W. Brade jun.

[36128.] Soeben verließ die Presse:

Die türkischen Gräuel

in

Bulgarien.

Briefe von J. A. Macgahan, Special-
Commissar der „Daily News“.

6 Bogen 8. 1 M

In Rechnung mit 25 %, baar mit 40 %
und 11/10, 28/25, 60/50.

A cond. höchstens in 2 facher Anzahl.

Zum ersten Male werden diese Berichte
eines Augenzeugen, die, in der Erregung der
unmittelbaren persönlichen Eindrücke niederge-
schrieben, und so ein graufiges Zeugniß
von der Verthierung des türkischen
Militärs, der Verruchtheit der Beam-
ten und der Corruption der gesamm-
ten türkischen Verwaltung, sowie der
entschlichen Leiden der christlichen Be-
völkerung andererseits ablegen, in einer
deutschen Uebersetzung und vollständiger, gesam-
melter Form dargeboten.

Stettin, 6. October 1876.

Otto Brandner.

[36129.] Soeben erschien:

**Das Bühnenfestspiel zu
Bayreuth.**

Eine kritische Studie

von

Max Kalbeck.

„Zwei und siebenzig Sekten streiten, —
Lass sie thun, wie sie's verstehn:
Die an's Thor des Irrwahns klopfen,
Werden nie die Wahrheit sehn.“

Eleg. brosch. 2 M mit ¼, baar ¼
und 11/10.

Wir müssen der starken Nachfrage
wegen die à cond.-Bestellungen bedeutend
reduciren und bitten, möglichst fest zu ver-
langen.

Breslau.

Schletter'sche Buchhandlung
(E. Franck).

[36130.] Folgende Schulbücher meines Ver-
lages liegen in neu bearbeiteten Auflagen
vor und stehen Handlungen, die sich Absatz
versprechen oder für die Einführung bemühen
wollen, in einzelnen Exemplaren auf Ver-
langen à cond. zu Diensten:

Fürbringer's biblische Geschichten. Abthei-
lung für die Unter-Klassen. 16. Auflage.
Besorgt von H. Bertram, Stadtschulrath
in Berlin. Preis geb. 50 &

Fürbringer's biblische Geschichten. Abthei-
lung für die Mittel-Klassen. 21. Auflage.
Besorgt von H. Bertram, Stadtschulrath
in Berlin. Preis geb. 75 &

Fürbringer's biblische Geschichten. Abthei-
lung für die Ober-Klassen. 10. Auflage.
Besorgt von H. Bertram, Stadtschulrath
in Berlin. Preis geb. 1 M 20 &

Kriebitzsch, Th., Schuldirektor, Leitfaden und
Lesebuch der Geschichte. Vierte verbesserte
Ausgabe. Preis brosch. 2 M

Berlin, October 1876.

Albin Krausitz.

496

[36131.] Soeben versandten wir an alle Handlungen, welche in Büchling's Sortimentenliste, fortgesetzt von D. Leiner, stehen, à cond. zur Probe mit 50% Rabatt:

1 **Deutscher 20 Pfennig-Kalender** f. 1877.
10 \mathcal{A} netto.

Bezugsbedingungen:

25 Exempl. mit 33 $\frac{1}{3}$ % 3 \mathcal{M} 35 \mathcal{A} netto,
100 " " 40% 12 " — " "
500 " " 50% 50 " — " "

(nicht, wie irrthümlich in einigen unserer versandten Circulare angegeben, 25 \mathcal{M}) und 5% extra bei einem Bezug von über 500 Exempl.

Wir liefern nur fest und baar und auf directe Bestellung von Hamburg aus und frankiren die Sendung, wenn der Factura-Betrag mindestens 25 \mathcal{M} netto beträgt.

Wir glauben, daß dieser für den kleinen Bürger und Landmann bestimmte Volkskalender ein großes Absatzgebiet haben wird, wenn die Herren Sortimenter sich thätig für den Absatz bemühen. Wie aus den vorstehenden Bezugsbedingungen zu ersehen, ist der Vertrieb dieses Kalenders für Sie sehr lohnend.

Achtungsvoll

Hamburg, October 1876.

F. S. Nestler & Nette.

[36132.] Soeben erschien:

Englische Gedichte

für den Schulgebrauch zusammengestellt und mit Wörterbuch versehen von

Dr. **Gleim**,

Direktor der höheren Töchterschule in Breslau.

3. Auflage.

Preis geh. 2 \mathcal{M} ord., 1 \mathcal{M} 35 \mathcal{A} netto.

Einband apart 40 \mathcal{A} netto.

Auf je 10 Expl. fest und auf einmal bezogen 1 Freiepl.

Diese Sammlung eignet sich besonders zur Einführung in Real-, landwirthschaftlichen, Handlungs- und höheren Töchter-Schulen.

Leipzig, October 1876.

Hermann Mendelssohn.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

Nur auf Verlangen.

[36133.]

Vorläufige Anzeige.

In etwa 14 Tagen erscheint:

Geschichte

des

Seminars zu Hannover

von

Müller,

Seminardirektor zu Hannover.

Ca. 14 Bogen 8. Preis etwa 4 \mathcal{M}

Bitten, zu verlangen.

Hannover, 27. September 1876.

Gelwing'sche Verlagsbuchhandlung.

Plattdeutsche Novität.

[36134.]

In unserem Verlage erscheint in Kürze:

Mekelnbörger Geschichten.

Band II.

Hanne Möller un sin Mudder.

Berthelt för Jung un Olt

von

Wilhelm Adolph Quikow.

16 Bogen. Geh. 2 \mathcal{M} 40 \mathcal{A} ; eleg. geb.

3 \mathcal{M} 20 \mathcal{A}

Die überaus günstige Aufnahme, welche der 1. Band der „Mekelnbörger Geschichten“ im Publicum und in der Presse gefunden, da derselbe bereits in 2. Auflage erschien, läßt auch eine rege Theilnahme für diesen 2. Band mit Sicherheit voraussetzen. Der Verfasser führt dem Leser in seiner beliebten, anheimelnden Schreibweise ein Stück Volksleben vor, in welchem sowohl das tiefe Gemüth des etwas grobkörnigen Meklenburgers, als auch dessen unverwüthlicher Humor auf das treffendste gezeichnet wird; und dürfte Obiges besonders auch den Leihbibliotheken zur Anschaffung warm zu empfehlen sein.

Wir liefern à cond. (auch in größerer Anzahl) und fest mit 25%, gegen baar mit 33 $\frac{1}{3}$ %. — Freieemplare 13/12.

— Ein Probe-Exemplar (brochirt) sieht bis Ende d. J. gegen baar mit 40% zu Diensten. —

Ihrer geschätzten Verwendung obige Novität bestens empfohlen haltend, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

Leipzig, 4. October 1876.

G. A. Koch's Verlag

(J. Sengbusch).

[36135.] Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Denksteine und Wegweiser.

Herausgegeben

von

Eduard Döffel.

10 Bog. kl. 8. Eleg. brochirt 2 \mathcal{M} ; eleg. in Leinw. geb. 2 \mathcal{M} 80 \mathcal{A}

(Gebundene Exempl. nur fest.)

Der als Dichter bekannte und geschätzte Herausgeber hat in diesem, sich als Weihnachtsgeschenk sehr eignenden Büchlein die im Laufe langer Jahre allmählich zusammengetragenen Lesefrüchte aus den Schriften der Koryphäen der Wissenschaft und Literatur wiedergegeben und denselben dann noch einen Nachtrag von Gedanken und Betrachtungen aus dem Eigenen angehängt.

Ich bitte, zu verlangen, da ich unverlangt nicht versende.

J. J. Christen in Aarau.

[36136.] Soeben kommt zur Versendung:

Marienblätter.

Von **Richard Graf von Walderdorff.**

Lief. II.

Preis 10 \mathcal{M} mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt, nur gegen baar.

München, 4. October 1876.

Gebrüder Obpacher.

[36137.] Ende November erscheint in meinem Verlage:

Literarische Studien und Kritiken.

Von

Theobald Ziegler.

(18 — 20 Bogen) 8. Br. Preis ca. 4 \mathcal{M}

Inhaltsverzeichnis: 1) Das Idyll und seine Hauptvertreter im achtzehnten Jahrhundert. 2) Christian Friedr. Daniel Schubart. 3) Vergleichung der Goethe'schen Iphigenie mit der des Euripides. 4) Friedrich Hölderlin. 5) Heinrich v. Kleist. 6) Ludwig Uhland. 7) Franz Grillparzer. 8) Eduard Mörike. 9) Paul Heyse als Romanschriftsteller.

Ich bitte, zu verlangen. In Rechnung 25%, baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Hochachtungsvoll

Schaffhausen, im October 1876.

G. Saader.

Ausländische Neuigkeiten.

A. Twietmeyer in Leipzig.

[36138.]

Ende dieses Monats erscheint:

Hübner, Promenade autour du monde. 4.

300 Holzschnitte. 50 fr.; geb. 65 fr.

Jacquemart, Histoire du mobilier. 150 Ra-

dirungen. 30 fr.; geb. 37 fr.

Das nächste Quartal der Illustrazione italiana rechnet der Verleger zu 5 Monaten (das Jahresabonnement zu 14 Monaten); es beginnt also mit Novbr. 1876 und endigt mit März 1877.

Neuestes Prachtwerk von Gustav Doré.

[36139.]

Leipzig, im October 1876.

P. P.

Anfang November erscheint in unserm Verlage:

Der alte Matrose

von

Ferdinand Freiligrath

nach dem Englischen von Coleridge.

Illustrirt von Gustav Doré.

Reich gebunden.

Preis: 50 \mathcal{M} ord., 37 \mathcal{M} 50 \mathcal{A} netto.

Auf 6 Exemplare 1 Freieemplar mit Berechnung des Einbandes.

Wir bringen hiermit ein Prachtwerk ersten Ranges auf den Markt. — „Der alte Matrose“ ist eine von Ferdinand Freiligrath mit anerkannter Meisterschaft ins Deutsche übertragene Dichtung von unvergänglicher Schönheit und gab Gustav Doré die Motive zu 40 Compositionen, welche dem Großartigsten, was der berühmte Künstler je geschaffen hat, beizuzählen und mit geradezu blendender Technik durch den Holzschnitt wiedergegeben sind.

Wir erbitten für das Unternehmen Ihr uns schon so oft bewiesenes Interesse und sind überzeugt, daß der Erfolg nicht ausbleiben

wird, da es sich hier wirklich um ein Werk von hoher künstlerischer Bedeutung handelt.

Der Preis ist im Verhältniß zu dem, was geboten wird, außerordentlich billig — die englische Ausgabe kostet 80 M. — und in der Voraussicht eines großen Abjages calculirt.

G. F. Amelang's Verlag.

[36140.] In dem einen von uns vor 8 Tagen versandten Circular ist im Titel des betreffenden Buches der Name des Verfassers ausgelassen worden und lautet derselbe wie folgt:

Ein kleines Heer!

Oesterreichische Phantasien

von

Gustav von Pachter.

Wir machen besonders die oesterreichischen Sortimentshandlungen hierauf aufmerksam. Zürich, 5. October 1876.

Verlags-Magazin.

Tauchnitz Edition.

[36141.]

Nächste Woche:

Oliver of the Mill.

A new novel

by

Maria Louisa Charlesworth,

author of "Ministering Children".

In 1 vol.

Leipzig, den 9. October 1876.

Bernhard Tauchnitz.

Uebersetzungs-Anzeigen.

F. C. W. Vogel in Leipzig.

[36142.]

Demnächst erscheint:

L. Ranvier's

Technisches Lehrbuch

der

Histologie.

Uebersetzt von

Dr. W. Nicati und Dr. H. von Wyss

in Zürich.

Mit zahlreichen Holzschnitten.

Diese Uebersetzung des für Physiologen, Zoologen und Mediciner hochwichtigen Werkes des berühmten Verfassers wird in 4—6 rasch auf einander folgenden Lieferungen erscheinen.

Wir bitten, baldigst zu verlangen.

Leipzig, den 5. October 1876.

F. C. W. Vogel.

Angebotene Bücher u. s. w.

[36143.] Die Polytechnische Buchhandlung in Berlin offerirt franco Leipzig:

Zeitschrift d. Vereins deutscher Ingenieure.

Bd. 1. 2. 4. 5. 9. 10. 11. 12. 14. 15. Di-

verse gut erhaltene Exempl. à 5 M. netto baar.

[36144.] Die F. Eggenberger'sche Buchh. in Pest offerirt zu 400 fl. oe. W. Papier netto baar:

1 Fejér, Georgius, Codex diplomaticus eccles. et civilis. 43 Bde. Budae 1829—44. (Ganz complet.)

[36145.] Die Macklot'sche Buchh. in Carlsruhe offerirt:

Tauchnitz' Edition. Nr. 45. 172—74. 185—89. 337—41. 542. 543. 950. 951. 958—60. 962. 963. 965. 966. 970. 971. 978. 982. 985. 1000—5. 1010. 1013. 1014. 1016—18. 1021—32. 1036—83. 1086—1107. 1109—13. 1115—22. 1125—28. 1131. 1132. 1134—49. 1153. 1154. 1158—82. 1184—99. 1201—6. 1208. 1210—12. 1215—18.

In neuen, unaufgeschnittenen Exemplaren. Gef. Offerten erbitten wir direct.

Neuerworbene Verlagsartikel zu herabgesetzten Preisen.

[36146.]

Baum, Joh. Wilh., Theodor Beza nach handschriftl. Quellen. 3 Bde. gr. 8. Mit Portrait. Lpzg. 1843—52. (18 M.) Herabgesetzter Preis 6 M. ord., 4 M. 50 S. netto baar.

Carmoly, E., Notice historique de Benjamin de Tudèle. Nouv. éd., suivie de l'examen géogr. de ses voyages par J. Lelewel. Avec 1 carte. 8. Brux. 1852. 2 M. ord., 1 M. 50 S. no.

— la France israélite. Mémoires p. s. à l'histoire de notre littérature. 8. Francf. s. M. 1858. (4 M.) 3 M. ord., 2 M. 25 S. no.

Dembinski, Général H., Mémoires sur la campagne de Lithuanie. gr. 8. Mit 1 Karte. Strassb. 1832. 3 M. ord., 2 M. 25 S. no.

Kriegk, G. L., deutsches Bürgerthum im Mittelalter. Nach urkundl. Forschungen. 2 Bde. gr. 8. Frankf. a. M. 1868—71. (14 M. 80 S.) 4 M. 50 S. netto baar. (Preiserhöhung auf 6 M. no. von 1877 an.)

Laube, H., das erste deutsche Parlament. 3 Bde. 8. Lpzg. 1849. (15 M.) 6 M. ord., 4 M. 50 S. netto.

Massa, Js., Histoire des guerres de la Moscovie. 1601—1610. Publié par le prince M. Obolenski et A. van d. Linde. 2 Vols. gr. 8. Brux. 1866. (20 fr.) 8 M. ord., 6 M. no.

Menzel, Wolfg., Odin. Zur deutschen Mythologie. gr. 8. Stuttg. 1855. (7 M.) 3 M. ord., 2 M. 25 S. netto baar.

Müller, M. Jos., die letzten Zeiten von Granada. Handschriften aus dem Escorial mit Uebersetz. d. Arabischen. 8. München 1863. (4 M. 50 S.) 2 M. 40 S. ord., 1 M. 80 S. no.

— Beiträge zur Geschichte der westlichen Araber. (Arab. Handschriften.) 1. (einz.)

Hft. 8. München 1866. (4 M. 80 S.) 3 M. ord., 2 M. 25 S. no.

Sainte Marie; les Slaves méridionaux, leur origine et leur établissement dans l'ancienne Illyrie. Avec 2 cartes. 8. Paris 1874. (6 fr.) 3 M. ord., 2 M. 25 S. no.

Sprichwörter, niederdeutsche, und Redensarten, gesammelt u. mit Glossar von K. Eichwald. 4. Ausg. 8. Bremen 1870. (1 M. 50 S.) 1 M. ord., 75 S. no.

Van der Straeten, Edm., le théâtre villageois en Flandre. Histoire, littérature, musique etc. T. 1. (seul paru). Avec planches. gr. 8. Brux. 1874. (10 fr.) 5 M. ord., 3 M. 75 S. no.

Wachsmuth, W., das Zeitalter der Revolution. 4 Bde. gr. 8. Lpzg. 1846—48. (24 M.) 4 M. ord., 3 M. no.

Frankfurt a/M., October 1876.

Joseph Baer & Co.

[36147.] Alfred Gufeland in Minden offerirt, fast neu:

1 Welthandel 1871, 72. Geb.

[36148.] Alfred Gufeland in Minden offerirt:

1 Hinrichs' halbj. Bücherverzeichnis 1868, 71—75. Geb.

1 Hackländer, Geheimniß der Stadt. (1868.) Bd. 2. 3.

1 Schwarz, Mann v. Geburt. (1865.) Bd. 1.

3 Bod, Buch. 10. Aufl. Geb.

[36149.] Gutschald's Buchhdlg. (D. Hollesen) in Flensburg offerirt:

1 Niemeier, Lehrbuch der Pathologie und Therapie. 7. Aufl. 2 Bde. Hbfrzbd.

1 Rothnagel, Handbuch d. Arzneimittellehre. Berl. 1870. Hbfrzbd.

1 Kunze, Compendium d. Medicin. 3. Aufl. Hbfrzbd.

Sämmtl. Bücher sehr gut erhalten.

[36150.] Fr. Bartholomäus in Erfurt offerirt und sieht Geboten entgegen:

1 Illustrierte Welt 1869, 70, 71, 72, 73.

1 Zu Hause 1867, 69, 70, 71.

1 Das Neue Blatt 1869, 71, 72, 73.

1 Wachenhusen's Hausfreund 1869, 70, 71, 72, 73.

Sämmtlich neu, ungelesen.

[36151.] E. Pierson in Dresden offerirt:

2 Taschenkalender für Offiziere 1876. 2 Thle.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[36152.] A. Asher & Co. in Berlin suchen: Oesterr.-ungar. Berg- u. Hütten-Kalender. Jahrg. 1875.

[36153.] Karl Grädener in Hamburg sucht:

Grimm, deutsche Grammatik. Bd. 4.

Auerbach, Spinoza. Ein Denkerleben.

Beneke, Hamburg. Geschichten u. Denkwürdigkeiten (nicht Sagen).

- [36154.] **F. A. Brockhaus'** Sortiment und Antiquarium in Leipzig sucht:
Shakespeare, Ende gut alles gut, v. Vincke.
— Mass für Mass, v. Vincke.
— Cymbelin, v. Vincke.
Schriften d. naturf. Gesellsch. zu Danzig.
N. F. Bd. 3. cplt. od. Hft. 1.
Eberhard, Verpfändung d. Fordergn.
Keller, über Festungswerke v. Basel. 1861.
Hauff, Werke. 1853. Bd. 2. od. cplt.
Oncken, Geschichte d. Einheitsbewegung in Hellas.
Assemani, Bibliotheca orientalis. 4 Bde. 1719—28.
Lassalle, System d. erworbenen Rechte.
Movers, die Phönizier. Bd. 2.
Waitz, Verfassungsgeschichte.
— Anthropologie.
Anecdota graeca, ed. Cramer. 4 Vol. Oxonii.
— do. 4 Vol. Parisiis.
Lotze, medicin. Psychologie.
Schmid's Encyclopädie d. Erziehung. Cplt. u. einzelne Hfte.
- [36155.] **Alfred Lorentz** in Leipzig sucht:
Alfragani elementa astronomica, arabice et latine c. notis J. Golii. Amsterdam 1669.
— Berge, Conchylien. — Blessig, Dissert. de origine philos. Strassburg 1770. — Brucker, Histor. critica philosophiae. Tom. II. pars 2. — Chrysostomus, de sacerdotio libri sex, graece et lat. op. Bengel. Stuttgart 1725. — Cicero, Tusculanen, v. Kühner. — Confucius u. Mencius, vier Bücher d. Moral- u. Staatsphilosophie Chinas, hrsg. v. Cramer. Crefeld 1844, Funcke. — Dorner, Geschichte d. protest. Theologie. — Feuerbach, Werke. — Grimm, deutsche Grammatik. — Hartig, Lehrbuch f. Jäger. — Hoffmeister, hist.-krit. Beschreibung aller bis jetzt bekannt gewordenen hess. Münzen. — Jacobi, F. H., Werke. — Jahn, Mozart. — Lotze, allgem. Physiologie d. körperl. Lebens. — Luther's Werke, hrsg. v. Irmischer-Schmidt. (Erlang.) — Magnus, analyt. Geometrie des Raumes. — Martha, de la morale pratique dans les lettres de Sénèque. Strassburg 1854, Silbermann. — Meier u. Schoemann, attischer Prozess.
- [36156.] Die **Huwald'sche** Buchhandlung (O. Hollesen) in Flensburg sucht und sieht directen Offerten entgegen:
1 Gehler, physikal. Wörterbuch. Cplt.
1 Kapp, Aristoteles' Staatspädagogik. Hamm 1837.
- [36157.] Die **D. N. Marx'sche** Hofbuchhdlg. in Baden sucht:
Better, Billingen am Schwarzwald. Billingen 1860.
Urkundl. Beitr. zur Geschichte der Stadt Billingen. Karlsruhe 1857.
- [36158.] **Leo Liepmannssohn** in Berlin sucht:
Morcelli, Opera epigraphica. 5 Bde.
Oratores attici, ed. Dobson. 16 Bde. London 1828.
Havestadt, Chilidugu. Münster 1777.
Eine ausführl. Geschichte von Bayern, Anfang d. 15. Jahrh. (?)
Le nouvel Emile ou l'éducation pratique. 4 Bde. Genf u. Par. 1770.
Jahn's Bilderchronik, hrsg. v. Michaelis. 1874.
Der Krieg zw. Oesterreich u. Preussen 1866, mit Holzschn. Znaim 1866 (?).
Müller, lose Tagebuchblätter zwischen Krieg u. Frieden. Reichenberg 1866.
- [36159.] **Ernst Kamlah** in Berlin sucht:
Goethe, Faust, engl. v. Taylor. — Burckhardt, Cultur der Renaissance. — Baron, Pandekten. — Generalstabswerk üb. d. Krieg v. 1866. — Potthast, Bibliotheca hist. medii aevi m. Suppl. — Gothaischer Freiherrnk. Letzte Jahrg.
- [36160.] **Rudolph Hartmann** in Leipzig sucht:
3 Droysen, Geschichte Alexander's d. Großen.
1 Koch, Synopsis d. deutschen u. schweizer. Flora. 1846.
1 Fries, System d. Metaphysik.
1 Homer, Ilias, von Crusius. 4. Hft. Alte Aufl.
1 Döllinger, Staat u. Kirche. Jrfst. 1848.
2 Galen, Cours élémentaire de langue allemande. Genève 1842.
- [36161.] **Fr. Kitznaß** in Prag sucht:
1 Macher, Handbuch der neuesten oesterreichischen Sanitäts-Gesetze u. Verordnungen. Offerten erbitte direct per Post.
- [36162.] **Ernst Wagner** in Augsburg sucht:
Passow, Handwörterbuch d. griech. Sprache. N. Aufl.
Schneider, O., de veter. in Aristophanem scholiorum fontibus. Stralsund 1838.
Bendorf, Beiträge z. Kenntniß d. attischen Theaters.
Buch der Erfindungen. Pr.-A. Bd. 1. 3—6. Im Drigbd.
- [36163.] Die **G. Köhler'sche** Buchh. (B. Krause) in Görlitz sucht antiquarisch und sieht directen Offerten entgegen:
1 Bädeler, Deutschland u. Oesterreich nebst Theilen der angrenzenden Länder.
- [36164.] **Friedrich Manz** in Dillingen sucht:
1 Allgemeine Zeitung. Jahrg. 1866 u. ff.
- [36165.] **G. L. Schlapp** in Darmstadt sucht:
1 Entscheidungen d. Reichs-Ober-Handels-Gerichts. Bd. 2. 5. u. 6.
1 Windscheid, Pandekten. Neueste vollständig erschienene Auflage.
- [36166.] **R. Warnig & Co.** in Köln suchen:
Wagner, Jahresbericht d. chem. Technologie für 1867—70.
Offerten gef. direct.
- [36167.] **Bernard Quaritch** in London sucht:
1 Pelagonii veterinaria, cura Cionii. 8. Florentiae 1826.
1 Campeusen, Hierarchiae ecclesiasticae assertio. Fol. Coloniae 1551.
- [36168.] **P. Noordhoff** in Groningen sucht:
1 Archiv für Pharmacie 1873. III. Reihe. 2. Bd. Hft. 3.
und erbittet Offerten zur Post von Zeitschriften u. Romanen aus den letzten Jahren zu herabgesetzten Preisen.
- [36169.] **Trübner & Co.** in London suchen:
1 König, Handbuch des deutschen Consularwesens. 1875.
1 Illustrierte Zeitung 1876. 1. Quartal apart.
- [36170.] **Aug. Jos. Zonger** in Köln sucht:
1 Archiv für Ohrenheilkunde. Bd. 1—9.
Offerten erbitte direct.
- [36171.] **Friedrich Bed.** Verlag u. Sortiment in Wien sucht:
Schultheß, Geschichtskalender. Bd. 1—15. und bittet um Offerten direct pr. Post.
- [36172.] **Reinh. Schmithals** in Kreuznach sucht und bittet um directe Offerten:
1 Berger, Bestimmung der Gartenpflanzen. Erlangen 1855.
- [36173.] **Eduard Zippel** in Siegnitz sucht:
1 Jäger u. Kieck, Anleitung z. Unterricht taubstummer Kinder. Stuttgart 1832, Brodhag.
- [36174.] **Joh. Trube** in Offenburg sucht:
1 Chronik der Zeit 1872. Hft. 18. bis Schluß.
- [36175.] **Leo Liepmannssohn** in Berlin sucht:
Byron's Briefe u. Tagebücher, hrsg. von Th. Moore. 4 Bde. Braunsch. 1831—33.
Wolf, Fr. A., Vorlesungen über die Alterthumswissenschaft. 5 Bde.
— Vorlesungen über die 4 ersten Ges. d. Ilias. 2 Bde.
Lebensnachrichten über Niebuhr, aus Briefen etc. 3 Bde. Hamb. 1838. 39.
Claassen, Niebuhr.
- [36176.] **Ludolph St. Goar** in Frankfurt a/M. sucht:
Wuk Stephanowitsch, serbische Volkslieder. Bd. 4. apart.
Muratori, Scriptores histor. ital. Vol. 22—25.
- [36177.] **Jos. Hamann** in Böhm. Leipa sucht:
1 Hadländer, Sturmvogel. 2. Bd.
- [36178.] **Max Kornicker** in Antwerpen sucht:
1 Ueber Land und Meer. Jahrg. 13.
Gartenlaube. Div. Jahrgänge.
- [36179.] **G. Silinna** in Kattowitz sucht:
Düsseldorfer Künstler-Album. Smtl. Jahrg. Geb. oder ungeb.
und erbittet Offerten mit directer Post.

- [36180.] Die Schwerts'sche Buchhdlg. in Kiel sucht:
1 Zinkeisen, Gesch. d. Osmanen.
- [36181.] R. J. Gumpert's Buchhdlg. in Gothenburg sucht:
1 Sprengel, Geschichte der Medicin im Alterth. Berlin 1846.
- [36182.] A. Freyschmidt in Cassel sucht u. bittet um gef. directe Angebote:
1 Bahn, Bühnenstücke. Bd. 2.
1 Benedix, dram. Werke. Bd. 5. 9. 10. 12—22. 25—27.
1 Birch-Pfeiffer, dram. Werke. Bd. 13. 14.
1 Bodenstedt, Alexander in Korinth.
1 Geibel, Brunhild.
1 Henke, Novellen. Bd. 1.
1 — Theater. 2 Bde.
1 Laube, Karlschüler.
1 — Prinz Friedrich.
1 Lindau, Theater. Bd. 1.
1 — Tante Therese.
1 Lindner, Bluthochzeit.
1 — Brutus u. Collatinus.
1 Ludwig, D., Erbsfürster.
1 — Maffabäer.
1 Mosenthal, Sonnwendhof.
1 Moser, Lustspiele. 4 Bde.
1 Nestroy, Lumpacivagabundus.
1 Putzig, Lustspiele. Bd. 2.
1 Redwitz, Kunstmeister.
1 Rosen, dram. Werke. Bd. 1—4.
- [36183.] F. A. Gassein in Neustettin sucht:
1 Caspari, arabische Grammatik.
- [36184.] F. Gante in Zürich sucht:
6—8 Bega, Logarithmen. Aeltere Aufl. v. 1816—40. Billig. — Schmidt, med. Jahrbücher pro 1865. — Blanc, ital. Grammat. — Mähner, neufranz. Syntax. 1843—45. — Latomia. Ztschr. f. Freimaurer. 11. Bd. 1848. — Salzmann, Krebsbüchlein. — Lucas, pomolog. Tafeln. Fol. Ravensbg. 1867—69. Cplt. u. einzelne Bde.
NB. Von Bega und Lucas Offerten direct.
- [36185.] H. J. Meidinger, Hofbuchh. in Berlin sucht:
1 Brockhaus' Bilderatlas. Cplt. Neueste Aufl. Neu.
und erbittet directe Offerten.
- [36186.] G. Stangel in Leipzig sucht:
Jaffé, Monumenta Moguntina.
- [36187.] H. Georg in Genf sucht:
Fauche, le Maha-Bharata. Vol. 1. u. 6.
Barthez et Rilliet, Maladies des enfants. 2. Edit. 3 Vols.
- [36188.] M. Orgelbrand in Warschau sucht antiquarisch und billig:
Herwegh, Gedichte eines Lebendigen.
- [36189.] Dr. Grégr & Ferd. Dattel in Prag suchen:
1 Duhamel, Lehrbuch der reinen Mechanik, deutsch v. Wagner.
- [36190.] Th. Anbuth in Danzig sucht:
1 Hoffmann, G. T. A., Werke. (G. Reimer.) Geb. u. gut erhalten.
- [36191.] Meyer & Co. in Königsberg suchen:
Forster, Dickens' Leben. 3 Bde. Brosch.
- [36192.] G. Mänhardt in Gmunden sucht:
1 Fontane, Tagebuch der Reise des k. k. Schiffes „Josef und Theresia“ nach den oesterr. Pflögorten in Asien u. Afrika. Aus d. Italienischen überf. von Eyerle. 1728.
- [36193.] Die G. Laupp'sche Buchh. in Tübingen sucht:
Meyer's Gemeindegewirtheft.
Sitopadesa, v. Schlegel u. Lassen.
Amarusataka. Calcutta.
Windischmann, Sancara.
- [36194.] Die Bed'sche Hof- u. Univ.-Buchhdlg. (Alfred Hölder) in Wien sucht:
1 Archiv f. patholog. Anatomie. Bd. 1. u. ff.
- [36195.] Emil Barth in Dessau sucht:
Salomon u. Wolf, hebr. Elementarbuch, m. Wortregister. Dessau 1819.
- [36196.] J. Hess in Ellwangen sucht:
1 Dumas, Al. (d. ältere), sammtl. Schriften in einer Gesamtausg.
1 Bibliothek (Publicationen) d. Vitter. Vereins in Stuttgart. Bd. 1—34. 122. Ferner Bd. 1. 2. 3. 7. 8. 18—34.
1 Gartenlaube 1875. Cplt.
1 Lang, württ. Personen- u. Familienrecht. 1871. Cplt. u. Abth. 1. ap.
1 Collectio patrum, ed. Caillau. Bd. 120. (Augustinus Bd. 13.).
- [36197.] Die Polytechnische Buchhandlung (A. Seydel) in Berlin sucht:
Ingenieurs Taschenbuch, hrsg. v. d. Verein „Hütte“.
Offerten erbitten direct!
- [36198.] J. Max & Co. in Breslau suchen:
1 Heilmann, das Kriegswesen zur Zeit des 30jähr. Krieges. (1850, Goedsche.)
1 Hübner, Frauen-Liebe u. -Leben. Eleg. geb.
1 Leonhardt, (Caroline), der Liederkranz.
1 Thibaut, Schlüssel zu Ploetz.
- [36199.] J. M. Spaeth in Berlin sucht:
Shakspere's Werke, von Delius. 8 Bde.
Raumer, Pädagogik. 3. Aufl.
Hugo, der Glöckner von Notre-Dame. (Deutsch.)
Schubart, Memoiren eines Verurtheilten.
Kiener's Conchylien-Werk. (Franzö.)
Schiller, Musen-Almanach. Einzelne Jahrgänge.
Sporschil, Kaiser-Chronik. (Nur ein innerlich sauberes Exemplar.)
- [36200.] Die Kellenberger'sche Buch- u. Kunsthandlung (Jost & Albin) in Chur sucht:
1 Hühne, Kupferschmiedarbeiten. (B. F. Voigt.)
- [36201.] Die J. G. Calbe'sche Buchh. in Prag sucht:
Annegarn, Weltgesch. Neueste Aufl. — Archiv český, vyd. Palacký. 1—6. Dil. u. einzeln.
— Becker, Weltgesch. 15. 16. 19—21. Bd.
— Beckmann, Versuche u. Erfahrungen v. d. Holzsaat. Chemnitz 1756, od. spätere Aufl.
— Berg- u. hüttenm. Jahrbuch v. Leoben u. 1. 2. 4. 6. 8. 11. 12. 14. 15. u. 17. Jahrg.
— Blätter, fliegende. 46. Bd. (Auch andere Bde. zu billigen Preisen.) — Breier, Wien u. Rom. 1. Bd. od. cplt. — Casanova's Denkw. Dessau 1864. 1. Bd. ap. — Casopis Musea 1827, 32—42. (Wird gut bezahlt.) — Dittmar, Weltgesch. — Diesterweg, mathem. Geogr. — Fischer, Knihy hospodarské přel. Barner. Prag 1706. — Gartenlaube 1855. Nr. 1—13 od. cplt.; 1859. Nr. 27—52; 1860. Nr. 1—26. — Gervinus, Shakespeare. — Goethe's Werke. Illust. Ausg. Grote. 1—8. Bd. Geb. — Hájek, Kronika (böhm.). — Haringer, Che. Regensb. 1854. — Heber, Burgen Böhmens. 7 Bde. Prag 1844—49. — Helfert, geistl. Geschäftsstil. — Humboldt, Kosmos. 1869. Jubelausg. 1. Bd. ap. — Jean Paul's Werke. Berlin 1826—28. 26—29. Bd. — Kehr, prakt. Geometrie. — Kogebue, Theater. Lpzg. 1840, Nummer. 11. 27. 28. Bd. ap. — Lüben u. Nade, Einf. in d. dtische Lit. — Lütke, Grundriß — u. Leitf. d. Kunstgesch. — Lumir, Red. Mikowetz. 1851—66. — Naturkräfte. (Oldenbourg.) 1—3. 11. 12. 16. Bd. — Pamatky archaeol. (Alles Erschienene. Für 1. 2. Bd. zahlen guten Preis.) — Pelzel, Wenzeslaus. — Proksch, Consecutio temporum. Tbg. 1874. — Ramann, Schmetterlinge. Cplt. — Schaller, Topogr. v. Böhmen. IV. Bunzlauer Nr. — Schaller, Prag. 2. Bd. 1795, od. cplt. — Scherr, allg. Gesch. d. Lit. — Schmidl, Hist. Soc. Jesu. 5 Vol. Fol. Prag 1747. — Theatrum europaeum. III. Frkf. 1670. — Vilmar, Nationalliteratur. — Voltaire, Oeuvres. Kehl 1785—89. Vol. 52—70. — Volksbiblioth. (Cotta.) N. F. Lfg. 1. 9. 24. 40. 88. 89. 95. 99. 100.; III. Reihe. Lfg. 21. u. 108. — Zeitschrift, encyclop., des Gewerbewesens, hrsg. von Heßler. Prag. 1. Jahrg. 1841. 1. 2. Hft. od. cplt.
- [36202.] Ed. Hölzel in Olmütz sucht:
1 Büdinger, oesterr. Geschichte.
1 Gregorovius, Wanderjahre in Italien. Cplt.
1 Springer, Geschichte Oesterreichs.
- [36203.] Adolf Fritze in Charlottenburg sucht:
Platner, Bunsen etc., Beschreib. d. Stadt Rom.
Gregorovius, Gesch. d. Stadt Rom.
Saphir's Werke.
Westermann's Monatsh. Bd. 17—31.

[36204.] **E. Pierson** in Dresden sucht:
1 Schreiber, maler. Perspective. (Carlsruhe, Gessner.)

[36205.] **Aug. Lauterborn** in Ludwigshafen a/Rh. sucht:
2 Pinner, Talmud. Berlin 1842.

[36206.] **Bernard Quaritch** in London sucht:
Platonis opera. 12 Vol. Biponti 1781—88.
Vol. 8. 10. 11. apart.
Vlacq, Trigonometria artificialis. Folio.
Goudae 1633.
Rheticus, Thesaurus mathematicus. Folio.
Francof. 1613.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[36207.] Dringende Bitte um Zurücksendung! — Ich ersuche um gef. schnellste Zurücksendung aller remissionsberechtigten und ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:

Parres, die Schule des Maurers. Vierte Aufl. Geh.

da meine Vorräthe davon nahezu gänzlich erschöpft sind.

Achtungsvoll
Leipzig, Anfang October 1876.

Otto Spamer.

[36208.] Umgehend zurück erbitten alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Expl. von:
Pincus, Haarkrankheiten.
und werden wir für gef. Berücksichtigung dieser Bitte besonderen Dank wissen.

Ergebenst

Berlin.

Denike's Verlag
(Georg Reinke).

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[36209.] Für ein lebhaftes Sortimentsgeschäft einer oesterreichischen Provinzialstadt suche ich einen tüchtigen Sortimentsgehilfen.
Offerten sub F. # 2. erbitte umgehend und direct pr. Post.
E. F. Steinöder in Leipzig.

[36210.] Zum sofortigen Antritt suche ich einen gut empfohlenen, jungen Gehilfen. — Offerten mit Abschrift der Zeugnisse (Photographie erwünscht) sieht entgegen
Friedrich Bed, Verlag u. Sortiment in Wien, Seilerstätte 30.

[36211.] Für meine Buchhandlung suche ich einen Herrn, der neben die Lehre verlassend hat und Erfahrungen auch im Schreibmaterialienhandel besitzt. Salär 900 M. pr. anno.
Neumünster i. Holst. **Julius Brumby.**

Gesuchte Stellen.

[36212.] Antiquar. — Ein junger Mann, 31 Jahre alt, seit üb. 14 Jahre in grösseren Antiquariaten, zum Theil selbständig thätig, sucht anderweitig Stellung.
Gef. Offerten werden durch die Exped. d. Bl. sub R. 7. erbeten.

[36213.] Ein junger Sortimentler sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, zum 1. Nov. event. auch später unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, am liebsten in e. kath. Handlg. Gef. Offerten werden sub T. K. # 17. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[36214.] In einem wissenschaftlichen Antiquariate sucht ein älterer, mit schwierigeren Katalogisirungen zu betrauender Gehilfe eine dauernde Stelle. Der Eintritt kann sofort erfolgen.
Gefällige Anträge wird Herrn K. F. Köhler's Antiquarium in Leipzig zu befördern die Güte haben.

[36215.] Ein junger Mann, 24 Jahre alt, Buch- u. Musikalienhändler, auch in beiden Leihinstituten gute Kenntnisse besitzend, mit guten Zeugnissen u. vorzüglichen Empfehlungen, auch seines letzten Prinzipals, sucht dauernde Stellung, am liebsten in einer Handlung, deren Geschäftsbetrieb durch ihn noch vergrößert werden könnte. Gef. Off. sub L. W. 24. an die Exped. d. Bl.

[36216.] Ein junger, strebsamer Gehilfe mit guter Gymnasialbildung, 4 Jahre dem Buchhandel angehörend, sucht mit besten Empfehlungen und einigen Sprachkenntnissen Stellung in Deutschland oder dem Auslande. Gef. Off. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten unter D. 40. D.

[36217.] Ein in der Verlagsbranche erfahrener Gehilfe, flotter Correspondent, mit der doppelten Buchführung und den reproducirenden Branchen vertraut, der seit einer Reihe von Jahren an der Spitze eines grösseren Verlagsgeschäftes steht, sucht, gestützt auf beste Referenzen, eine andere seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung.

Offerten werden unter C. B. durch die Rosberg'sche Buchhandlung in Leipzig erbeten.

[36218.] Für Berlin. — Ein intelligenter junger Buchhändler, verheirathet, der Familienverhältnisse halber seine Selbständigkeit aufgibt, sucht per 1. Januar 1877 oder früher Placement in einer Berliner Verlags- oder Sortimentsbuchhandlung. Suchender ist vielseitig gebildet, besitzt umfassende Sprachkenntnisse, reiche Erfahrungen in allen Zweigen des Buchhandels und reflectirt vorzugsweise auf einen verantwortlichen Posten. Auf Wunsch Caution und persönliche Vorstellung. Gefällige Offerten erbitte sub M. L. # 600. durch die Exped. d. Bl.

[36219.] Ein junger Mann, welcher am 1. Jan. n. J. seine dreijährige Lehrzeit in einer Sortimentsbuchhandlung beendet, und von seinem jetzigen Chef empfohlen wird, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung.
Gef. Offerten werden unter S. G. 18. durch Herrn R. F. Köhler in Leipzig erbeten.

[36220.] Für einen tüchtigen Mann mit guten Referenzen, 32 Jahre alt, unverheirathet, in der doppelten Buchführung firm, gewandter Correspondent, der französischen und englischen Sprache mächtig und im Besitze einer gefälligen Handschrift, suche ich eine seinen Fähigkeiten angemessene dauernde Stellung in einem Verlags-Geschäfte, und bin zu jeder Auskunft gern bereit. Gefällige Offerten erbitte ich mir direct.

Breslau, 1. October 1876.

Julius Gainer.

[36221.] Für einen jungen Mann, welcher seit 1½ Jahren seine buchhändlerische Lehrzeit bestanden, wird behufs weiterer Ausbildung Stelle in einem mittleren Geschäfte für sofort gesucht. Geneigte Offerten unter C. St. hat Herr Ad. Refelshöfer in Leipzig die Güte zu befördern.

Bermischte Anzeigen.

Inserate und Beilagen
für die

Deutsche Rundschau.

[36222.]

Auflage 10,000.

Inserate für das November-Heft der „Deutschen Rundschau“ müssen bis 12. October in unsern Händen sein.

Wir berechnen pro einmal gespaltene Petizeile oder deren Raum 40 S.

Beilagen sind in 10,000 Exemplaren bis zum 15. October franco an die Pierer'sche Hofbuchdruckerei in Altenburg zu liefern, die Anmeldungen derselben dagegen bis 12. October an unsere Firma zu richten, damit im Hefte auf die betr. Beilage hingewiesen werden kann.

An Beilagegebühr berechnen wir pro 1/8 Bogen 30 M., pro 1/4 Bogen 40 M., pro 1/2 Bogen 50 M., pro 1 Bogen 60 M.

Beiheften, resp. Beikleben 10 M. extra.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Lützow-Str. 2.

Gebrüder Paetel.

Joh. Scherr: Germania.

[36223.] Lieferung 1.

wird am Dienstag den 17. October Morgens 8 Uhr

in Leipzig, bei R. F. Köhler,

in Wien, bei Frieze & Lang,

in Stuttgart, Reinsbergstraße 42

ausgegeben. Ich wiederhole, daß ich diese ersten Hefte ausnahmslos nicht direct versenden kann, bitte also, die Herren Commissionäre entsprechend zu instruieren. Zugleich mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß ich nur an jene Handlungen versende, welche Conto 1875 rein beglichen haben.

Auslieferung nur in Stuttgart.

Stuttgart, 30. September 1876.

W. Spemann.

[36224.] In letzter Zeit ist versandt:
Catalogue de livres anciens et modernes.
Nr. 41. (Livres en langue française.
1400 Nrs.) — Nr. 42—44. (Varia.)
Bitte, zu verlangen.
Utrecht, October 1876.

J. L. Beijers.

[36225.] **Claus & Mayer,**
Geschäfts- und Copirbücherfabrik
in Göppingen

empfehlen ihr Fabrikat bestens und sichern bei reeller Bedienung billigste Preise zu.

Preis-Courante und Proben stehen gern zu Diensten.

[36226.] Leipzig, 6. October 1876.

Ich versandte soeben ein nur für Buchhändler bestimmtes

Verzeichniß werthvoller Werke

aus meinem Verlage,

welche ich vom 15. d. M. an bis 31. März 1877 zu ermässigten Netto-Baarpreisen liefere.

Ich bemerke dazu noch Folgendes:

1. Die angesetzten Baarpreise gelten ausschliesslich für den Buchhandel; dem Publicum gegenüber findet irgendwelche Preisermässigung der betreffenden Bücher meinerseits binnen mindestens zwei Jahren vom Erlöschen des angegebenen Termins nicht statt. Bei einigen schon seit längerer Zeit und bleibend auch für das Publicum im Preise ermässigten Werken ist der herabgesetzte und nicht der frühere Ladenpreis aufgeführt.

2. Bestellungen, welche den Betrag von 75 M nicht erreichen, können keine Berücksichtigung finden.

3. Bei Bestellungen, die den Betrag von 150 M erreichen, gewähre ich 4% Extrarabatt auf die Summe der Factur; bei Bestellungen im Betrage von 300 M und darüber 10% Extrarabatt. Bei Nachbestellungen kann auf frühere Aufträge kein Bezug genommen werden, resp. nachträgliche Gutschrift von Extrarabatt nicht eintreten.

4. Von jedem der in dem Verzeichniß aufgeführten Werke wird nur eine bestimmte Anzahl zu den billigen Baarpreisen abgegeben.

5. Falls directe Expedition gewünscht wird, berechne ich für den Centner 2 M. Emballage.

Bei Durchsicht des Verzeichnisses werden Sie sofort finden, dass nur werthvolle Werke aufgenommen und die Netto-Baarpreise so niedrig gestellt sind, dass Ihnen ein bedeutender Gewinn gesichert ist. Mit Rücksicht auf das vorstehend unter 4. Bemerkte sehe ich baldigen Aufträgen entgegen, zu denen Sie gleich ein Exemplar des Verzeichnisses benutzen wollen.

Sollte einer oder der andern Handlung, welche Interesse an dieser Preisermässigung nimmt, das Verzeichniß nicht zugekommen sein, so stehen zwei Exemplare desselben auf Verlangen zu Diensten.

F. A. Brockhaus.

[36227.] In 8 Tagen erscheint:

169. Verzeichniß meines antiquarischen Lagers, enthaltend u. A. die von Herrn Geh. Hofrath Dr. Wilh. Ed. Albrecht, Prof. jur. em. an der Universität Leipzig, nachgelassene Bibliothek.

Inhalt: Rechtsgeschichte, Jurisprudenz, Kirchenrecht, Volkswirtschaft, Finanz- und Cameralwissenschaften, Geschichte und vermischte Schriften.

Ich bitte, zu verlangen.

Leipzig, 6. October 1876.

H. Hartung,
Universitäts-Proclamator.

[36228.] Die jetzt täglich bei mir eingehenden Gesuche um directe Zusendung von Explan. der in 8—14 Tagen zur Ausgabe kommenden:

5. Auflage

des

Oppenhoff'schen Commentars

zum

Deutschen Strafgesetzbuche

und

8. Auflage

der

allgemeinen chirurgischen Pathologie und Therapie

in 50 Vorlesungen

von **Th. Billroth**

veranlassen mich, wiederholt zu erklären, daß ich derartige Gesuche niemals berücksichtige, sondern von jeder Novasendung die sämtlichen Beischlüsse stets an einem Tage sowohl in Leipzig wie in Berlin austragen lasse.

Berlin, 5. October 1876.

G. Reimer.

[36229.] Zur Ankündigung von

Forst- u. Jagdwissenschaftlicher Literatur etc.

empfehle ich Ihnen den im November a. c. zur Ausgabe kommenden zweiten Theil meines

Forst- und Jagdkalenders
für das Deutsche Reich.

Ich berechne Ihnen für die durchgehende Petitzeile 30 S., für die ganze Seite (62 Zeilen) 16 M 50 S. Ihre Aufträge erbitte umgehend.
Berlin. **Julius Springer.**

Del- u. Farbendruck-Landschaften,

[36230.] in ca. 30 + 38 Cmt. Bildgröße erbitten mit Preisangabe pro 200 Expl. sous bande in 1 Probeexemplar.
Königsberg i/Pr.

Bruno Meyer & Co.

[36231.] Vergangene Woche wurde nach Maßgabe unserer Versendungsliste ausgegeben:

Katalog 128. Protestantische Theologie. Enthaltend den theolog. Theil der Bibliothek des Herrn Professors Dr. Heinrich Ewald in Göttingen u. die Bibliothek des Herrn Missionsinspectors Dr. Fr. Bauer in Neuendettelsau. I. Abtheilung. Biblische Theologie. 1017 Nummern auf 41 Seiten.

In den nächsten Tagen gelangen zur Versendung:

Katalog 129. u. 130. Bilden die 2. u. 3. Abtheilung obiger Bibliotheken.

Katalog 131. Manuscripte, Incunabeln, Curiositäten, Facetien u. Seltenheiten.

Wir empfehlen diese Kataloge den Herren Sortimentern zur thätigen Verwendung; ihre Reichhaltigkeit dürfte dieselbe gewiß recht lohnend machen. Mehrbedarf steht Handlungen, die sich die gewissenhafte Vertheilung der Kataloge angelegen sein lassen, gern zur Verfügung.
Nördlingen, 29. September 1876.

G. O. Beck'sche Buchhandlung.

[36232.] Soeben versandten wir folgende neue Lager-Kataloge:

Nr. 474. Musikwissenschaft u. Musikalien. 2017 Nrn.

Nr. 475—79. Auswahlen bedeutenderer Werke. 4790 Nrn. (Nr. 475. Geschichte u. deren Hilfswissensch. Nr. 476. Theologie. Kirchenrecht. Philosophie. Pädagogik. Nr. 477. Literärgeschichte. Belletristik. Kunstgeschichte u. Kunst. Curiosa u. Varia. Nr. 478. Class. Philologie. Linguistik. Nr. 479. Mathematik. Astronomie. Physik. Chemie. Bau- u. Ingenieurwesen. Technologie.)

Bei sicherer Aussicht auf Absatz bitten wir Mehrbedarf verlangen zu wollen.

Leipzig, im October 1876.

Kirchhoff & Wigand.

Glig & Co.

in Leipzig.

[36233.]

Buchbinderei.

Specialität: Gesangbücher.

Lager von Dresdener, Leipziger und Zwifauer Gesangbüchern

in ca. 330 verschiedenen Nrn.

(resp. Einbänden),

von den einfachsten Schulbänden bis zum feinsten Saffian- und Sammet-Einband mit ff. Beschlag, sowie mit eleganter und reicher Vergoldung.

Auswärtige Gesangbücher, sowie Gebetbücher und Bibeln werden zum Binden übernommen (Drucke dazu bitten uns einzusenden), und lassen wir uns deren sorgfältige Ausführung in jedem gewünschten Einband in gewohnter Weise angelegen sein.

Alles Nähere besagt unsere Preis-Liste,

9. Jahrgang,

welche auf Wunsch gratis zugesandt wird.

[36234.]

Inserate

für die

„Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleißes“,

Redacteur: Geh. Regierungsrath und Director der königl. Gewerbe-Akademie, Professor Reuleaux, sind von bestem Erfolg.

Der Insertionspreis für die dreimal gespaltene Petitzeile oder deren Raum beträgt 40 S., wovon wir bei mehrmaligen oder grösseren Inseraten einen Rabatt von 25% gewähren. Für Beilagen in 1000 Exemplaren werden pro 1/4 Bogen 10 M., pro 1/2 Bogen 15 M., pro 1 Bogen 25 M. berechnet.

Nicolaische Verlags-Buchh. in Berlin.

[36235.] Ein leicht absetzbares Werk, welches gegenwärtig in Lieferungen erscheint (kein Colp.-Roman) und über 800 Abonnenten zählt, ist mit allen Borräthen und Rechten preiswürdig zu verkaufen. Näheres unter C. W. 196. durch Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Allgem. Buchh.-Gehilfenverband.
 [36236.] Der Jahresbericht 1875/76 ist heute pr. Bestellanstalt an alle Mitglieder versandt. Derselbe enthält: Protokoll der Generalversammlung. — Statuten. — Mitgliederverzeichnis. — Cartellvereine — und Krankenstatistik. Weitere Exemplare können à 50 A durch unsern Commissionär, Hrn. H. Kessler bezogen werden.
 Leipzig, den 4. October 1876.
Der Vorstand.
 Eduard Baldamus, Vorsitzender.

Für Verleger.
 [36237.] Ein Manuscript „Der Wechselverkehr und die bei demselben vorkommenden Berechnungen“, circa 10 Bogen kl. 8. füllend, ist für 140—200 Mark zu verkaufen. Sehr vollständig. Offerten sub L. U. # 3. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[36238.] Unser Geschäfts-Local befindet sich jetzt
Berlin W., Leipziger Straße 135.
 Carl Krause & Co.
 (E. Brad).

Zur Notiz!
 [36239.] Für die im Laufe des October beginnenden Novitäten- und Weihnachtsendungen bitten zu beachten, daß wir
 1) unverlangte Zusendungen nicht machen und
 2) nur da die Sendungen effectuiren, wo die Rechnung 1875 rein ausgeglichen ist.
 Bei Reclamationen wegen Nichtempfangs u. s. w. werden wir einfach auf dieses Inserat Bezug nehmen.
 Stuttgart, den 1. October 1876.
Schmidt & Spring.

[36240.] Das Verlagsrecht eines nachweislich rentablen Journals oder einer Zeitschrift, sowie gut eingeführte Schulbücher incl. Vorräthe suchen zu erwerben und bitten um geneigte Offerten.
 Discretion Ehrensache.
Heib & Nischel in Gera.
 NB. Auch andere nachweislich rentable Werke suchen zu kaufen.

[36241.] Bilderrahmen, geschmackvoll, dauerhaft, liefert billigst **George Behrens**, Rahmen-Fabrik in Braunschweig.

Allgem. Buchh.-Gehilfenverband.
 [36242.] Die Generalversammlung vom 16. Juli d. J. hat beschlossen, daß der Beitritt zur **Pensionscasse** noch bis zum 1. Januar 1877 auch solchen Mitgliedern gestattet sein soll, welche älter als 35 Jahre sind, aber das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.
 Statuten versendet der Unterzeichnete.
Der Vorstand.
 Eduard Baldamus, Vorsitzender.

Englisches Sortiment
 [36243.] besorgt seit 30 Jahren
Franz Thimm in London
 prompt, billig und schnell.

[36244.] Es gehen uns auf
Clementine Helm,
Vater Carlets Pflegekind
 so viele feste Bestellungen zu, dass ein grosser Theil der Auflage bereits vergeben ist; wir können daher nur mässig und meist nur da à cond. liefern, wo gleichzeitig fest bestellt wird. Wir bitten daher, mässig à cond. zu verlangen, und die Herren, welche nichts fest bestellten, lieber dies noch nachträglich zu thun, um sich Exemplare à cond. zu sichern.
 Leipzig, 29. September 1876.
Ferdinand Hirt & Sohn.

Rest-Auflagen und Partien
 [36245.] von Werken aus allen Wissenschaften, sowie von Belletristik, Jugendschriften, ramponirte Remittenden etc. kauft stets zum Export gegen Casse
 Hamburg, gr. Burstah 13,
 den 8. September 1876.
L. M. Glogau Sohn.

[36246.] Der
Niederschlesische Anzeiger
 (Glogau, Verlag von E. Flemming), die verbreitetste und gelesenste Zeitung in Niederschlesien und den angrenzenden Kreisen der Provinz Posen, Auflage 5400 Expl., wird als überaus wirksames Organ zur Verbreitung von Bekanntmachungen aller Art angelegentlich empfohlen. — Preis für die 4spaltige Beitzelle, resp. deren Raum 12 Reichspfennig.

[36247.] Zu Inseraten und Beilagen eignen sich für ganz Deutschland und insbesondere für Elsaß-Lothringen

1. Der Schulfreund,
 welcher jeden Monat einmal erscheint. Preis für die Beitzelle 10 A, bei Wiederholung 5 A; Beilagen 4 A pro 1000 Exempl. — Auflage 1500 Exempl.
2. Des Lehrers Notizbuch
 für das Jahr 1877. Preis für 1 Seite 10 A; Beilagen 8 A. — Auflage 6000 Exempl. — Dieses letztere gelangt bis zum 25. October zur Ausgabe. Zusendungen erbittet direct nach Schirmeck im Elsaß
Die Redaction.

Leipziger Börsen-Course
 am 7. October 1876.

(B = Brief, bz. = Bezahlt, G = Gesucht.)

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. 8 T.	169,10 G
	l. S. 2 M.	168,20 G
Belg. Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. 8 T.	81 B
	l. S. 3 M.	80,40 G
London pr. 1 L. St.	k. S. 8 T.	20,42 G
	l. S. 3 M.	20,32 G
Paris pr. 100 Frcs.	k. S. 8 T.	81,10 G
	l. S. 3 M.	80,60 G
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S. 21 T.	—
	l. S. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in oest. Währ.	k. S. 8 T.	164,70 G
	l. S. 3 M.	163,10 G
Sorten.		
K. russ. wicht. 1/2 Imperials à 5 Rubel pr. St.		16,60 G
20 Francs-Stücke do.		16,26 B
Kaisersl. Ducaten do.		9,75 G
Oesterr. Silbergulden pr. 100 fl. oe. W.		—
do. 1/2 Gulden do.		—
do. Silbereoup von Staatsanleihendo.		167,90 G
do. Silbereoup von and. Anleihen do.		167,50 G
Oesterr. Bank- u. St.-Noten pr. 100 fl. oe. W.		165,10 G
Russische do. do. pr. 100 R.		266,85 G

Privatbanken, deren Noten nach dem Bankgesetze im gesammten Reichsgebiete unlauffähig sind:
 1) Badische Bank. 9) Hannoverische Bank.
 2) Bank f. Süddeutschland. 10) Kölnische Privatbank.
 3) Bayerische Notenbank. 11) Leipziger Cassenverein.
 4) Bremer Bank. 12) Magdeburger Privatb.
 5) Chemnitzer Stadtbank. 13) Prov.-Act.-Bank, Posen.
 6) Commerzb. in Lübeck. 14) Sächs. Bank zu Dresden.
 7) Danziger Priv.-A.-Bank. 15) Städtische B. in Breslau.
 8) Frankfurter Bank. 16) Württemberg. Noten-B.
 Innerhalb des Königr. Sachsen sind ausserdem zu Zahlungen verwendbar die Noten der
 17) Landständischen Bank in Bautzen,
 18) Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie,
 sowie ferner noch auf dem Leipziger Platze, vermög. der hier bestehenden Einlösungsstellen, die Noten der
 19) Gothaer Privatbank.
 Discontosatz 4% — Lombardzinsfuß 5%
 (Bekanntmachung der Reichsbank vom 11. Juli.)

Inhaltsverzeichnis.

Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — In Sachen der „Plichtexemplare“. — Miscellen. — Personalsnachrichten. — Anzeigebrett Nr. 36110—36247. — Leipziger Börsen-Course am 7. October 1876.

Amelang in L. 36139.	Salve 36201.	Hallberger 36116.	Kraus in L. 36112.	Noordhoff 36168.	Spamer 36207.
Anhuth 36190.	Christen in A. 36135.	Hamaun 36177.	Kreisgericht in Siegen 36110.	Obpacher, Gebr., 36136.	Spaeth 36199.
Anonyme 36212—19. 36221.	Claus & Mayer in Göppingen 36235.	Hanke 36184.	Laupp 36193.	Orgelbrand, W., 36188.	Spemann 36223.
36235. 36237.	Denise 36208.	Hartmann, R., in L. 36160.	Lauterborn 36205.	Partel, Gebr., 36113. 36222.	Springer's Berl. 36229.
Asher & C. in B. 36152.	Dürr, H., 36115.	Hartung, G., in L. 36227.	Leuckart in L. 36120.	Pierjon 36151. 36204.	Stangel 36186.
Boader 36137.	Edhein 36183.	Helwing'sche Berl. 36122.	Liepmann'sohn 36158. 36175.	Prausnitz 36130.	Steinacker 36209.
Baer & C. in F. 36146.	Eggenberger 36144.	36133.	Lorenz in L. 36155.	Puttkammer & W. 36126.	Stille 36117.
Barth in D. 36195.	Flemming 36246.	Deß in Q. 36196.	Loeicher in L. 36121.	Quaritch 36167. 36206.	Tauchnitz, B., 36141.
Bartholomäus 36150.	Frenschmidt 36182.	Dirt & S. 36244.	Madlot 36124. 36145.	Reb des Schulfreundes u. in Schirmeck 36247.	Thimm 36243.
Bed in Rebl. 36231.	Fribe in Ch. 36203.	Hölzel in D. 36202.	Mänhardt 36192.	Reimer, G., 36228.	Tonger, H. J., 36170.
Bed, F., in B. 36171. 36210.	Gahmann's Berl. 36123.	Hufeland 36147—48.	Martini in B. 36111.	Rignonay 36161.	Trube 36174.
Bed'sche Hofbuchh. in B. 36194.	Georg in G. 36187.	Humboldt 36149. 36156.	Marg in B. 36157.	Schlapp in D. 36165.	Trübner & C. 36169.
Behrens in Braunschweig 36241.	Gly & Co. in Leipzig 36233.	Heib & N. 36240.	Martini in B. 36111.	Schletter in Bräl. 36129.	Twietmeyer 36138.
Beijers 36224.	Glogau Sohn, L. W., 36245.	Hamlah 36159.	Mary in B. 36157.	Schmidt & Sp. 36239.	Berl. Magazin in J. 36140.
Brade jun. 36127.	Goar, L. St., 36176.	Kellenberger 36200.	Maz & C. 36198.	Schmitz 36172.	Bogel, F. C. W., 36142.
Brandner 36128.	Grübener 36153.	Kirchoff & W. 36232.	Meidinger, G. J. 36185.	Schmitz 36172.	Borst. Allg. Buchh.-Gehilfen-
Brockhaus 36154. 36226.	Gröger & D. 36189.	Koch, G. H., in L. 36134.	Reubelsohn in Lpz. 36132.	Schwerdt 36180.	verbands 36236. 36242.
Brumbh 36211.	Gumpert 36181.	Köhler in Berl. 36163.	Reyer & C. 36191. 36230.	Schwerdt & S. 36119.	Ragner in W. 36162.
Buchh. Politechnische, in B. 36143. 36197.	Hachette & C. 36118.	Kornicker 36178.	Kessler & W. 36131.	Swinna 36179.	Warnig & C. 36166.
	Halmayer 36220.	Kraus & C. 36238.	Nicolaische Berl. 36234.	Socrueden 36125.	Zippel 36173.
			Roße 36114.		

Verantwortl. Redactur: Jul. Kraus. — Commissionär d. Exped. d. Börsenblattes: H. Kirchner in Leipzig. — Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

